

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2018

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes
"Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"
wird für das Wirtschaftsjahr 2018**

im

Erfolgsplan

in den Aufwendungen auf	16.171.110 €
in den Erträgen auf	15.960.796 €
Jahresgewinn/(-Jahresverlust)	-210.314 €

im

Vermögensplan

in den Einnahmen auf	26.262.110 €
in den Ausgaben auf	26.262.110 €

festgesetzt.

Weiter werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite:	22.781.000 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren erforderlich wird:	12.035.000 €

Zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben dürfen Kassenkredite aufgenommen werden bis zu einer Höhe von: 5.000.000 €

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes „Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen“ für das Jahr 2018

1. Rückblick auf das Jahr 2016	3
2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2017.....	4
3. Wirtschaftsplan 2018	
3.1. Erfolgsplan.....	12
3.2. Vermögensplan.....	18
4. Ausblick	25

1. Rückblick auf das Jahr 2016

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2016 ging ursprünglich von einem Planverlust in Höhe von ~ 0,885 MIO. € aus. Beeinflusst war dieses Planergebnis vor allem durch ein umfangreiches Instandhaltungsprogramm, aus dem die dringend notwendige Sanierung des Verwaltungsgebäudes Kölner Straße 75 (~ 0,500 Mio. €) hervorzuheben war, wie auch die notwendige Differenzierung zwischen Erhaltungs- und Investitionsaufwand im Zuge der PCB-Sanierung am Standort des Gymnasiums Marienschule (~ 0,500 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wurde das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von ~ 0,702 MIO. € abgeschlossen.

Auf die entsprechenden Ausführungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wird verwiesen. Eckdaten 2016:

Bezeichnung	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	12.886.161	12.804.240	-81.921
Aufwendungen	-13.771.268	-13.506.351	264.917
Ergebnis	-885.107	-702.112	182.995

1. Erträge

Erträge gesamt:	~ 12.804.240 €
Darin enthalten:	
Erlöse aus Vermietung/Verpachtung	
- Mieten kommunal	~ 5.805.600 €
- Mieten privat	~ 627.400 €
Betriebs- und Nebenkostenabrechnung des Jahres 2016	~ 4.961.500 €
ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Invest.-zuschüsse	~ 559.700 €
Versicherungsentschädigungen	~ 151.100 €
Aktivierete Eigenleistungen	~ 146.400 €
Ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen	~ 81.200 €

Mehrkostenausgleich von Stadt für die Umnutzung der ehem. Schule „An der Erftaue“ zu einer Flüchtlingsunterkunft/ZUE sowie die parallel notwendig gewordene Errichtung einer Mobilbaulösung zur vorübergehenden Aufnahme der KiTa Auenland/Keltenring ~ 200.600 €

Veräußerung von Umlaufvermögen (Baugrundstücke Elsig)	~ 170.800 €
Mehr- oder Mindererträge in anderen Positionen	~ 99.940 €

2. Aufwendungen

Aufwand gesamt:	~ -13.506.300 €
Personalaufwand	~ - 2.279.400 €
Bauunterhaltung/Allgemeine Unterhaltung	
darin enthalten:	
Regulierung von Schäden	~ - 150.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	~ - 4.064.400 €
Bilanzielle Abschreibungen	~ - 2.954.200 €
Zinsaufwand	~ - 1.477.800 €
Mehr- oder Minderaufwendungen in anderen Positionen	~ - 173.300 €

2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2017

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 wurde mit ~ 0,375 MIO. € ein negatives Geschäftsergebnis prognostiziert. Dieses Ergebnis ist maßgeblich geprägt durch einen höheren Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand in der Bauunterhaltung, insbesondere für die Durchführung der geplanten und dringenden Sanierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75 (~ 0,500 MIO. €; Neueinstellung der 2016 nicht zur Ausführung gekommenen Sanierungsmaßnahme) sowie in der alten Feuerwache (~ 0,200 MIO. €).

Mieten, Nutzungsentgelte und Kostenerstattungen fließen planmäßig. Auszunehmen davon sind die Nutzungsentgelte für das ehem., für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden umgebaute DPDHL-Gebäude an der Thomas-Esser-Straße, das zunächst erstmalig zum 01.04.2017 in Betrieb gehen konnte. Unabsehbare bautechnische Fragestellungen standen einer früheren Betriebsbereitschaft entgegen. Die Ergebnisse verpflichtender Trinkwasser Beprobungen führten im Weiteren zu einer Unterbrechung der Nutzung. Etwaige Handlungsbedarfe, die unter dem Gesundheitsaspekt erst nach weiteren Untersuchungen definiert werden können, sind zur uneingeschränkten Betriebsbereitschaft umzusetzen.

Noch im Abstimmungsprozess befindet sich die Thematik „Bewirtschaftung Dorfgemeinschaftshäuser“. Rückblickend auf einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2014 wurden sämtliche Vereinbarungen mit den Dorfgemeinschaften zur Nutzung der im kommunalen Eigentum stehenden oder auch extern angemieteten Dorfgemeinschaftsunterkünfte zum 31.12.2017 gekündigt. Die Dorfgemeinschaften wurden gleichzeitig angehalten, Lösungen anzubieten, damit die Gebäudebewirtschaftungen möglichst vollständig in deren Verantwortungs- und Finanzbereich übergehen können. Mit allen Dorfgemeinschaften wurden zu Jahresbeginn Gespräche aufgenommen, über deren sehr heterogenen Ergebnisse mehrfach im AKuFS und AWL berichtet wurde. Die Gespräche werden auf der Grundlage der Beschlussfassung im AKuFS und AWL am 21.06/23.06.2017, Drs.-Nr. 132/2017, fortgesetzt.

Personal:

Zum Jahresende 2016 schied die bisherige Betriebsleitung mit Erreichen des Pensionsalters aus dem aktiven Dienst aus. Die Stelle wurde nach öffentlicher Ausschreibung und gleichzeitiger Umwandlung in eine Beschäftigtenstelle zum 01.08.2017 neu besetzt.

Eine im Stellenplan 2017 vorgesehene zusätzliche Architektenstelle konnte im April 2017 besetzt werden. Ein auf 2 Jahre befristetes Arbeitsverhältnis eines Bautechnikers, das an ein anderes, durch Erziehungsurlaub der Stelleninhaberin vakantes Arbeitsverhältnis geknüpft war, endete per 30.08.2017. Die Stelleninhaberin hat ihren Erziehungsurlaub bis Ende 2018

verlängert; die tatsächliche Besetzung steht für eine Verlängerung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr zur Verfügung. Eine Nachbesetzung der Stelle, die aufgrund des Arbeitsvolumens das Ziel einer unbefristeten Anstellung verfolgt, ist aktuell in Vorbereitung.

Per 30.09.2017 schied eine langjährige und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin der techn. Abteilung mit Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst aus. Eine Nachbesetzung der Stelle soll durch Umwandlung eines bestehenden und bisher ebenfalls befristeten Beschäftigtenverhältnisses im techn. Bereich in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis erfolgen; auch dies ist aktuell in Vorbereitung.

Im Schulhausmeisterbereich galt es eine Stelle (Schulstandort Gesamtschule) aufgrund einer Langzeiterkrankung neu zu besetzen. Nachbesetzungsbedarf bestand aufgrund eines stadtinternen Personalwechsels ebenfalls am Schulstandort des Schulzentrums Nord. Die Neubesetzungen sind nach vorangegangener öffentlicher Ausschreibung per 01.11.2017 erfolgt.

Bauliche Unterhaltung:

Für die laufende Bauunterhaltung werden über den Wirtschaftsplan 2017 Mittel von insgesamt ~ 2,272 MIO. € bereitgestellt, denen Fördermittel in Höhe von ~ 0,564 MIO. € gegenüberstehen.

Neben einigen kleineren Instandhaltungsmaßnahmen sind hier prägend die förderfähigen, energetischen Maßnahmen im KInvFöG, die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der alten Feuerwache sowie die Sanierung des Gebäudebestandes der Paul-Gerhardt-Grundschule und deren Vorbereitung für den Einzug der Gesamtschule.

Allgemein zeigt sich, dass die gute konjunkturelle Lage in der Bauwirtschaft und ein hoher Auslastungsgrad in der Baubranche mit ursächlich dafür ist, dass viele Maßnahmen nur schleppend umgesetzt werden können. Neben den allgemeinen Hürden des öffentlichen Vergabewesens wird zunehmend beobachtet, dass in verschiedenen Gewerken im Ausschreibungsverfahren keine Angebote abgegeben werden. Dies führt verfahrenstechnisch zu Zeitverzögerungen, erfordert ggfls. Neuausschreibungen oder Verhandlungsverfahren bis hin zu Konzeptumstellungen. Daneben zeigt sich auch, dass sich in der Umsetzungsplanung bei Bestandsgebäuden nachträglich vermehrt rechtliche Fragen ergeben, die unter den Aspekten der Verkehrssicherungspflicht und Betreiberverantwortung zunächst zweifelsfrei und rechtssicher beantwortet werden müssen. Darüber hinaus darf auch nicht vernachlässigt werden, dass die Personalausstattung und -fluktuation im technischen Bereich des Stadtbetriebes ZIM kritisch beurteilt werden muss, um den steigenden Leistungserwartungen in Anbetracht zunehmend umfänglicher werdender Instandhaltungs- und Investitionsprogramme gerecht werden zu können.

Zum Ausführungsstand der im Wirtschaftsplan 2017 eingestellten Instandhaltungsmaßnahmen wird auf die Berichterstattung in den jeweiligen Quartalsberichten sowie verschiedene Mitteilungsvorlagen verwiesen.

Bewirtschaftung/Betriebs- und Geschäftsaufwand:

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen, die den gesamten Betriebs- und Geschäftsaufwand umfassen, sind insgesamt mit ~ 4,950 MIO. € (Vorjahr ~ 4,755 MIO. €) eingestellt. Signifikante Abweichungen lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht feststellen, so dass von einer Planerfüllung ausgegangen wird.

Neu ausgeschrieben wurden gesamtstädtisch die Stromlieferungsverträge. Sie gelten mit Wirkung ab 01.01.2018 für einen Zeitraum von 3 Jahren, verbunden mit einer 2-mal jährlichen Verlängerungsoption. Ausgeschrieben wurde in mehreren Losen (Los 1: Sondervertrags-Abnahmestellen (Mittelspannung und Niederspannung mit Leistungsmessung) 13 Abnahmestellen mit ca. 1,67 Mio. kWh/Jahr; Los 2: Tarif-Abnahmestellen (Niederspannung ohne Leistungsmessung) 178 Abnahmestellen mit ca.

1,37 Mio. kWh/Jahr; Los 3: Straßenbeleuchtungs-Abnahmestellen: 1 Abnahmestelle mit ca. 1,80 Mio. kWh/Jahr). Günstigster Bieter blieb in allen Losen die e-regio. Während in der Vergangenheit die Preise pro kWh mit dem Anstieg der Netzentgelte und der EEG-Umlage Teuerungen erfahren haben, sanken gleichzeitig die Beschaffungskosten pro Klowattstunde an der Leipziger Strombörse. Im kommenden Jahr wird sich die EEG-Umlage leicht reduzieren auf 6,6 Cent pro kWh und somit die gesetzliche Abgabenlast drücken. Mit Liberalisierung des Strommarktes bleibt aber letztlich die endgültige Preisfestlegung wesentlich abhängig vom Börsen-Beschaffungspreis, wobei hier die Schwankungen aufgrund längerfristiger Beschaffungsstrategien der Stromanbieter relativ gering ausfallen. Trotz einem günstigen Ausschreibungsergebnis wird davon ausgegangen, dass bei einer steigenden Leistungsabnahme, die insbesondere durch die Nutzungsaufnahme der Zentralen Unterkunftseinrichtung für Flüchtlinge und Asylsuchende, die Fertigstellung der Mensa an der Gesamtschule, den Neubau der Dreifachsporthalle usw. verursacht ist, der voraussichtliche Jahresaufwand absolut steigen wird.

Bereits im Jahr 2016 wurden für einen Zeitraum von 2 Jahren die Leistungen des Winterdienstes neu ausgeschrieben. Das darauf gründende Auftragsverhältnis wurde gegenüber dem Auftragnehmer nach Ablauf der ersten Wintersaison 2016/2017 fristgerecht gekündigt, da die Leistungserwartungen nicht erreicht wurden. Der Nachfolgeauftrag für die Saison 2017/2018 wurde an den aus der Ursprungsausschreibung zweitplatzierten Anbieter zu leicht höheren Preisen erteilt.

Die nach dem Vermögensplan vorgesehene Kreditaufnahme wird mit Blick auf die teils zeitverzögerten Maßnahmenverläufe nicht wie vorgesehen ausgeschöpft werden. Unter Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2017 in Höhe von 17,709 Mio. € wurden bisher neue Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingegangen in Höhe von 2,600 Mio. €. Eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 4,000 Mio. € steht aktuell an. Anzurechnen auf die Kreditermächtigung ist weiterhin die Förderung aus dem Programm „Gute Schule 2020“, die für das laufende Jahr aus zeitlichen Gründen und aufgrund der Aufwandsneutralität außerhalb des Wirtschaftsplanes abgewickelt wurde. Die Fördermittel werden über die NRW-Bank auf dem Kreditweg bei gleichzeitiger Übernahme des 100 %igen Schuldendienstes durch das Land bereitgestellt. Dabei werden Verbindlichkeiten gegenüber der NRW-Bank und Forderungen gegen das Land auf 20 Jahre erfolgsneutral gegeneinander aufgelöst.

Danach werden sich die Zinsaufwendungen ebenso wie die Abschreibungen auf Anlagegüter unterplanmäßig entwickeln und zu einer Ergebnisverbesserung beitragen.

Vermögensplan:

Der Vermögensplan 2017 umfasst ein Volumen von insgesamt 21,282 Mio. €. Er ist geprägt von einer Vielzahl an Fortsetzungsmaßnahmen aus Vorjahren in den Bereichen Schulen/Bildung und Brandschutz. Hieraus werden hervorgehoben:

Sanierung/Aufstockung/Erweiterung/Neubau Verwaltungsgebäude

Von den neu eingestellten Maßnahmen ist besonders die Sanierung/Aufstockung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes am Standort Kölner Straße hervorzuheben. Auf die bisherigen Beratungen, insbesondere die Vorlage zur Ratssitzung am 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017, wird Bezug genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen für eine Neubaualternative im Bereich City Süd aufzunehmen und dabei mögliche Finanzierungsmodelle auszuloten.

Die Bewertung einer Neubauvariante ist im Vergleich zur Sanierungs- und Erweiterungslösung nur über einen Wirtschaftlichkeitsvergleich möglich. Der Stadtbetrieb ZIM hat zu diesem Zweck in Kooperation mit der NRW-Bank und dem Abschluss eines Pilotvertrages die Leistungen für eine vorgezogene Wirtschaftlichkeitsuntersuchung definiert. Diese soll neben der Grunddatenerfassung in einem Wirtschaftlichkeitsvergleich die Entwicklung und Gegenüberstellung der Realisierungsvarianten, eine wirtschaftliche Beratung, alternative Beschaffungsformen und eine Ergebnisdokumentation beinhalten.

Basis der Berechnung ist das Rechentool der NRW-Bank oder ein vergleichbares Instrument. Die Untersuchung soll einerseits dazu dienen, die Entscheidung gegenüber Aufsichtsbehörden zu begründen und andererseits den Beschluss des Rates vorbereiten, der für Mitte März 2018 vorgesehen ist.

In einem Wettbewerbsverfahren haben sich am 26.10.2017 insgesamt vier Beratungsunternehmen vorgestellt. Auf Basis eines vordefinierten Anforderungskataloges wurden die Präsentationen durch eine Jury aus Beschäftigten des Stadtbetriebes ZIM und dem Stadtkämmerer bewertet. Fachlich begleitet wurde die Jury durch Vertreter der NRW-Bank; beteiligt wurde auch die städt. Innenrevision. Danach hinterließ das Unternehmen DKC Kommunalberatung GmbH/iwb Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Düsseldorf auf der Grundlage eines vordefinierten Kriterien- und Bewertungskataloges den kompetentesten Eindruck. Ein entsprechender Auftrag wurde erteilt. Wenn auch die vorgegebene Zeitschiene unter Berücksichtigung des Auftragsinhaltes, den vorgesehenen Beteiligungen, ggfls. die Einschaltung externer Begleitungen und der Kommunalaufsicht ambitioniert ist, wird an der Zielsetzung festgehalten, die Ergebnisse alsbald wie möglich verfügbar zu haben.

Kindertagesstätten Kuchenheim und Südstadt

Ebenfalls hervorzuheben ist der geplante Neubau einer 2-gruppigen KiTa in Kuchenheim bzw. der Anbau einer 6. Gruppe am Standort der KiTa Gottfried-Disse-Straße. Die Ausbauplanung wurde durch den Fachbereich Schulen/Generationen/Soziales nochmals einer kritischen Bedarfsanalyse unterzogen. Grundlage für den geplanten 2-gruppigen Neubau einer KiTa in Kuchenheim waren Bevölkerungszahlen zum Stand Oktober 2016. Nun zeigt sich, dass aufgrund aktueller Bevölkerungsentwicklungszahlen eine vollständige Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz nicht möglich ist. Auf die Vorlage zur Ratssitzung am 10.10.2017, Drs.-Nr. 239/2017, wird Bezug genommen. Danach soll die Planung am gleichen Standort auf eine 3-gruppige Einrichtung umgestellt werden. Kommuniziert ist, dass der ursprünglich vorgesehene Fertigstellungstermin 01.08.2018 unter Berücksichtigung von Vorlaufzeiten kritisch und unter Vorbehalt gesehen werden muss.

In Fortführung der vorhandenen Architektur vor dem Hintergrund einer urheberrechtlichen Problematik gestaltet sich der geplante Anbau der 6. Gruppe am Standort der KiTa Gottfried-Disse-Straße (Südstadt) schwierig. Auch unter Berücksichtigung eines um Personalräume erweiterten Raumprogrammes und der zusätzlich notwendigen Anlegung von Stellplätzen lässt sich das Vorhaben nicht auf der Basis der geschätzten Investition von 0,650 Mio. € realisieren. Da auch hier aufgrund aktueller Bevölkerungsentwicklungszahlen ein Mehrbedarf an Betreuungsplätzen besteht, wurde vorgeschlagen, die aktuelle Erweiterungsplanung einzustellen und stattdessen die Planungen für den Neubau einer weiteren KiTa mit noch zu bestimmender Gruppenanzahl, möglichst in räumlicher Nähe zur bestehenden Anlage anzugehen. Da eine parallele Realisierung beider Projekte (Kuchenheim und Südstadt) nicht möglich ist, soll die Südstadt-KiTa erst im Jahr 2019 hergestellt werden bei gleichzeitiger Klärung der noch unbeantworteten Standortfrage. Das Betreuungsangebot für die zusätzlich benötigten KiTa-Plätze soll interimswise in der Mobilbaulösung am Keltenring abgebildet werden. Die vormals zur Unterbringung der KiTa „Kunterbunt“ errichtete Mobilbaulösung für eine 3-gruppige Einrichtung wurde zwar zwischenzeitlich als Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge und Asylsuchende genutzt; die momentane Entspannung in der Flüchtlingsthematik und die hierfür bereitstehenden Unterbringungsreserven in den ZUE'en Erftaue bzw. später Thomas-Esser-Straße erlauben aber nach geringeren Rückbauarbeiten die Reaktivierung der KiTa-Nutzung.

Für beide geplanten Neubauvorhaben gilt: Nach der per Runderlass des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 veröffentlichten Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in KiTa'en und KiTa-pflege können für Neubauvorhaben incl. deren Ersteinrichtung zur Anteilfinanzierung pro Platz mit 30.000 € (davon 26.500 € für den Bau, 3.500 € für die Einrichtung) gefördert werden. Die überschlägig ermittelten Herstellungskosten wurden mit den entsprechend erwarteten, aber noch nicht gesicherten Förderungen, im Investitionsprogramm 2018/2019 neu eingestellt.

Umkleiden

Während zum Jahresbeginn das neu errichtete Umkleidegebäude in Wißkirchen seiner Zweckbestimmung übergeben werden konnte, ist auch der Neubau der Umkleide in Roitzheim so weit vorangeschritten, dass mit dessen Fertigstellung zum Jahresende gerechnet werden kann.

Maßnahmen im Rahmen des KInvFöG - Teil 1 -

Aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz Teil 1 (KInvFG) sind der Stadt Euskirchen Fördermittel in Höhe von - 2.776.886,44 €) zugesichert. Der Rat der Stadt Euskirchen hat durch Beschluss vom 07.07.2016, Drs.-Nr. 85/2016, 1. Ergänzung, eine Prioritätenliste der zu fördernden Maßnahmen beschlossen, die im Wirtschaftsplan 2017 ff. berücksichtigt sind. Im einzelnen sind dies:

- Energetische Sanierung von Teilbereichen der Fassaden und Austausch von Fenstern am Standort der Gesamtschule
- Energetische Sanierung von Dach und Fassadenbereichen am Standort der Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim
- Energetische Sanierung der Nebenräume/Umkleiden/Sanitarräume am Standort alte Turnhalle Schulstandort Stettiner Straße – vormals Georgschule
- Energetische Sanierung von Dach und Fassadenbereichen am Standort Hermann-Josef-Schule

Während hier lediglich die Maßnahmen am Standort der Gesamtschule im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang mit den übrigen Maßnahmen investiv zu qualifizieren sind, werden die übrigen Maßnahmen im Erfolgsplan konsumtiv abgewickelt. Das Jahr 2017 wurde dazu genutzt, in einem vorgezogenen ex ante Verfahren auf diesem Gebiet qualifizierte Planungsbüros auszuwählen. Zwischenzeitlich sind die Planungsaufträge an zwei renommierte Planungsbüros konkretisiert. Mit endgültigen Ergebnissen und Kosten ist bis zum Jahresende zu rechnen. Zielsetzung ist es, alle angemeldeten Fördermaßnahmen hinsichtlich ihres Ausführungsvolumens zur Einhaltung des Gesamtkostenrahmens und damit des Förderkontingentes konkret zu definieren und aufeinander abzustimmen.

Mit der bautechnischen Umsetzung aller Maßnahmen soll in 2018 begonnen werden. Durch zustimmenden Beschluss des Bundesrates vom 04.11.2016 zum Gesetz zur Änderung des KInvFG wurde der Fertigstellungs- und Abrechnungszeitraum bis Ende 2020 verlängert, so dass zur Umsetzung ausreichende Zeit bleibt.

ZUE Thomas-Esser-Straße

Das ehemalige Verwaltungsgebäude der DPDHL an der Thomas-Esser-Straße wurde zu einer weiteren Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge und Asylsuchende (bis zu 750 Personen) umgebaut. Die notwendigen, diesem Nutzungs- und Verwendungszweck dienende investive Baumaßnahmen im Gebäudeinneren wurden durch die EuGeBau auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Stadtbetrieb ZIM ausgeführt. Fertigstellung und Übergabe fanden im Zeitraum April bis Juli 2017 statt. Während dieses Zeitraumes wurden im Rahmen von Beprobungen Belastungen im Trinkwasser festgestellt, die offenbar auf ein überaltertes Leitungssystem zurückzuführen sind. Ob die getroffenen Maßnahmen ausreichend sind, eine einwandfreie Trinkwasserqualität herzustellen, bleibt weiteren Untersuchungen vorbehalten. Deren Ergebnisse werden bis Jahresende erwartet. Bis zu einer positiven Beurteilung bleibt die Betriebsbereitschaft vorübergehend ausgesetzt. Auf vertraglicher Basis und in Abstimmung mit der Bezirksregierung wurden für den notwendigen Umbau Investitionskosten in Höhe bis zu max. 0,940 Mio. € anerkannt; die Schlussrechnung wird zum Ende des Jahres 2017 erwartet. Darüber hinaus war der Einsatz weiterer Ergänzungsmittel notwendig, die nicht prioritär der Unterbringung als vielmehr der Gebäudesicherung (z. B. Verputz Fassade nach Abriss benachbarter Gebäude, Dachabdichtung, außenliegender Rettungsweg usw.) dienen. Die Gesamtinvestition beläuft sich bisher auf rd. 1,100 Mio. €.

Einrichtung Gesamtschule/Ringtausch/Billiger Straße 2

Ebenfalls besonders hervorzuheben sind die Schulbaumaßnahmen, die im Kontext zur Einrichtung der Gesamtschule am ehemaligen Realschulstandort stehen und einen „Ringtausch“ notwendig werden lassen. Betroffen von diesem Ringtausch sind folgende Schulstandorte:

- Paul-Gerhardt-Schule am Standort Kölner Straße; Ziel: Aufnahme der Gesamtschule; dadurch bedingt Wechsel der Grundschule zur Billiger Straße 2
- Billiger Straße 2; Ziel: Aufnahme der Grundschule Paul-Gerhardt-Schule; dadurch bedingt Wechsel der Abendrealschule in das Gebäude Ursulinenstraße 21. Dort Aufgabe der Gesamtschulnutzung und Einzug in Gebäude der Paul-Gerhardt-Schule am Standort Kölner Straße
- Stettiner Straße (vormals Georgschule); Ziel: Aufnahme der Kaplan-Kellermann-Realschule unter Aufgabe der bisherigen Hauptschulnutzung; gleichzeitig Einrichtung eines Bildungsganges „Hauptschule“ für Schüler ab Klasse 7;

Im Fokus steht hier der geplante Umbau der Billiger Straße 2. Die termingerechte Umsetzung ist zwingende Voraussetzung für ein Gelingen des Ringtausches. Die Planungen wurden unter Einschaltung von Fachingenieuren fortgesetzt, die Kostenberechnung aktualisiert und die Empore im Aula-Bereich zurückgebaut. Im Rahmen der Grundlagenermittlung durchgeführte Schadstoffuntersuchungen führten zum Ergebnis, dass Wandoberflächen in einem Gemenge aus Wandputzen, Spachtelmassen und Anstrichen gebundene Asbestfasern enthalten. Beschlossen ist die Fortsetzung der Umbaumaßnahme auch unter Berücksichtigung der erforderlichen Maßnahmen zur Herstellung der Schadstofffreiheit. Auf die Vorlage zur Sitzung des AWL am 04.10.2017, Drs.-Nr. 237/2017, wird verwiesen. Über die Ergebnisse der ergänzend beauftragten Untersuchungen, daraus abzuleitende Handlungsbedarfe und deren Auswirkungen auf den Zeit- und Kostenplan sowohl für diesen als auch für die anderen vom Ringtausch betroffenen Standorte wird separat berichtet. Bereits jetzt zeichnet sich aber ab, dass die eingestellten Mittel nicht ausreichen. Für die Umsetzung der vorgestellten und umfangreichsten Sanierungsvariante belaufen sich die erwarteten Gesamtkosten auf ~ 5,106 Mio. €. Die Maßnahme wird im Wirtschaftsplan 2018 entsprechend vorgetragen und angepasst. Zuschüsse der Stiftung Deutsche Denkmalpflege (bis zu 0,100 Mio. €) wurden ebenso beantragt wie eine Projektförderung aus dem Denkmalförderprogramm 2018 des Landes NRW (bis zu 0,240 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der Einrichtung der Gesamtschule steht auch der Neubau der Mensa mit den zusätzlichen Klassen- und Verwaltungsräumen sowie der Neubau der Dreifachsporthalle.

Die Mensa konnte im Sommer ihrer Zweckbestimmung übergeben werden. Zuvor mussten alle Kräfte gebündelt werden und auf vielfältigen Ursachen beruhende Defizite im Projektablauf abgebaut werden. Hierüber wurde bereits mehrfach berichtet.

Die Planungen für die Dreifachsporthalle sind weit vorangeschritten. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt kurzfristig. Submission und Vergabe sind im Q/1/2018 geplant, so dass je nach Witterung im zeitigen Frühjahr 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Mit Abbruch des „Gelben Hauses“ im Sommer 2017 wurde auch gleichzeitig das Baufeld bereits vorbereitet. Nach aktuellem Bauzeitenplan ist die Fertigstellung des Objektes zum Jahreswechsel 2018 vorgesehen.

Nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Dreifachsporthalle steht allgemein die Rechtspflicht eines Grundstückseigentümers, bei Liegenschaften > 3 ha Fläche zur Entschärfung von Hochwasserereignissen Rückhaltevorrichtungen zu schaffen. Dieser Verpflichtung wurde insoweit nachgekommen, als ohnehin neu zu verlegende Kanäle dieser Zielsetzung entsprechend auf den rechtlich verpflichtenden und technisch neuzeitlichen Stand gebracht wurden. Für einen Teilbereich der Liegenschaft incl. Jahnhalle

und Ohm-Mirgel-Halle wurde so in einem 1. Bauabschnitt die Rechtspflicht umgesetzt; ein 2. Bauabschnitt ist in 2020 vorgesehen.

Zu den jeweiligen Maßnahmenfortschritten wird an dieser Stelle auf die vielfältigen und umfassenden Sachdarstellungen im Rahmen der Quartalsberichterstattungen oder auch den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen. Zu den baulichen Maßnahmen an Schulen ist hier insbesondere die die Mitteilungsvorlage vom 14.09.2017, Drs.-Nr. 193/2017, zu nennen.

Wie schon in Vorjahren ist eine Vielzahl an Maßnahmen mehrjährig angelegt. Diese sind teils bautechnisch abgeschlossen, teils noch in der Ausführung. Einige laufende Maßnahmen können aus vielfältigen Gründen im Jahresverlauf nicht endgültig abgeschlossen und schlussgerechnet werden. Unverbrauchte Mittel sind deshalb gem. § 16 Abs. 4 S. 2 EigVO NRW übertragbar; soweit von der Übertragungsmöglichkeit Gebrauch gemacht wird, ist dies bei der Bildung der Planansätze für das Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt mit der Folge, dass das geplante Investitionsvolumen 2017 nachträglich sinkt.

Auf die Kreditermächtigung des Jahres 2017 in Höhe von ~ 17,709 MIO. € wurden bislang neue Verbindlichkeiten in Höhe von 2,600 MIO. € eingegangen. Für das langfristig aufgenommene Darlehen konnte eine Zinsfestschreibung 1,78 % bei einer Laufzeit von ca. 30 Jahren erzielt werden. Eine weitere Kreditaufnahme über 4,000 Mio. € ist zum Jahresende 2017 vorgesehen.

Der Betrieb weist per 31.12.2016 eine Forderung in Höhe von 1.525.440,14 € aus Vorsteuererstattungsansprüchen im Zusammenhang mit dem 'Betrieb gewerblicher Art Sport' aus. Die Beurteilung der Frage nach einem „Betrieb gewerblicher Art Sport“ bleibt weiterhin ungeklärt. Nachdem das Finanzamt Euskirchen mit seiner Einspruchsentscheidung vom 29.04.2016 die Einsprüche gegen den Umsatzsteuerbescheid des Wirtschaftsjahrs 2007 und den Umsatzsteuervorauszahlungsbescheid für das IV. Quartal des Wirtschaftsjahres 2008 als nicht begründet zurückgewiesen hat, wurde durch die Stadt Euskirchen Klage vor dem Finanzgericht Köln erhoben. Als Prozessbevollmächtigte für die Stadt handelt die BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn. Strittig bleibt weiterhin die Frage, ob die Vermietung von Sportstätten noch der öffentlichen Vermögensverwaltung zurechenbar ist bzw. schon eine umsatzsteuerpflichtige Vermietung vorliegt. Ein Verhandlungstermin vor dem Finanzgericht Köln wird angestrebt, eine Terminierung steht jedoch noch aus. Auch wenn der Rechtsweg noch nicht ausgeschöpft und eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, erhöht sich hinsichtlich der Forderung aus der Umsatzsteuererstattung weiterhin das Ausfallrisiko für den Stadtbetrieb ZIM. Die Frage nach der Werthaltigkeit der Forderung, deren Beantwortung einer rechtskräftigen Entscheidung auf dem weiteren Instanzenweg aber vorbehalten bleiben muss, stellt sich weiterhin. Auf ein Anwachsen der Forderung angesichts anstehender Großinvestitionen (Neubau der Dreifach-Sporthalle, Sanierung der Turnhallen in Flamersheim, Großbüllesheim, Franziskusschule, Marienschule, Jahnhalle, des Umkleidegebäudes in Roitzheim) wurde bereits im Rahmen zurückliegender Jahresabschlüsse hingewiesen.

Sofern die Forderung, die sowohl in ihrer Begründung als auch in ihrer Höhe strittig ist, nicht ganz oder teilweise aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen würde, wäre dem bei Vorliegen neuer Erkenntnisse in einer Rückbetrachtung über Einzelwertberichtigungen bis hin zur Totalabschreibung mit erheblichen Auswirkungen auf künftige Betriebsergebnisse, insbesondere auch auf die Mieten und die Nebenkosten, zu begegnen.

Programm „Gute Schule 2020“

Zum Jahreswechsel 2016/2017 wurde durch das Land NRW das Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“ gestartet. Über das Programm erhalten die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und

zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Schuldendiensthilfegesetz NRW). Sie können verwandt werden für

- Sanierungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen auf kommunalen Schulgeländen und räumlich dazu gehörigen Schulsportanlagen
- Ausbau der baulichen und digitalen kommunalen Infrastruktur

Der Stadt Euskirchen ist aus diesem Programm ein Kreditkontingent in Höhe von insgesamt 4.710.912 € zugesichert, das in den Jahren 2017 – 2020 jährlich bis zu 25 % (1.177.731 €) in Anspruch genommen werden kann.

Voraussetzung war, dass die Vertretungskörperschaft ein Konzept beschließt, wie sie die im Rahmen des Förderprogrammes eingeräumten Kreditkontingente in Anspruch nehmen will. Der Rat der Stadt Euskirchen hat dieses Verwendungskonzept nach Vorberatung in den Fachausschüssen in seiner Sitzung am 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017, beschlossen.

Für das Jahr 2017 wurde folgende Verwendung vorgesehen:

- | | | |
|--|--------|-----------------|
| • Strukturierte Verkabelung KGS Franziskussschule, Haus 3 | 70 T€ | |
| • Unaufschiebbarer Fenstersanierung Emil-Fischer-Gymnasium | 610 T€ | |
| • Unaufschiebbarer Fenstersanierung Grundschule Nordstadt | 500 T€ | <u>1.180 T€</u> |

Diese Maßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen und werden voraussichtlich bis zum Jahresende schlussgerechnet werden können. Ein entsprechender Mittelabruf über das Kreditkontingent 2017 ist erfolgt.

Für die in den weiteren Jahren vorgesehenen Maßnahmen stehen die Auftragsvergaben zu den notwendigen Fachplanungsleistungen und Konkretisierungen der Projekte an.

Nachdem der Bund den Ländern weitere Finanzhilfen für bedeutsame Investitionen im Bereich der Schulinfrastruktur bereitgestellt hat und der Stadt Euskirchen nach dem KlnvFöG NRW – Teil 2 - (vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Landesregierung) ein weiteres Kontingent an Fördermitteln in Höhe von 2.738.182 € zugeordnet wurde, sollte der Versuch unternommen werden, für alle bisher benannten gebäudetechnischen als auch die neu definierten pädagogischen Bedarfe auf Fördermittel zurückgreifen zu können. Auf die Beratungen im Schulausschuss (Vorlage vom 14.11.2017, Drs.-Nr. 302/2017) wird an dieser Stelle verwiesen. Gründe hierfür liegen in der Differenzierung der förderfähigen Maßnahmen zwischen den beiden Programmen. Während nach dem KlnvFöG keine Einrichtungen (Medienausstattung) im Rahmen der Digitalisierung gefördert werden, ist dies aus dem Programm „Gute Schule 2020“ jedoch möglich. Nachdem über den Fachbereich Schulen/Generationen/Soziales ein neuer Medienentwicklungsplan erarbeitet wurde, der eine Umsetzung in den Jahren 2018 und 2019 vorsieht, wird der Finanzbedarf zur Medienausstattung der Schulen mit rd. 2,250 Mio. € beziffert. Um in den Genuss beider Förderkontingente zu gelangen, bietet sich aus gesamtstädtischer Sicht unter Fortschreibung des Verwendungskonzeptes „Gute Schule 2020“ sowohl ein Maßnahmentausch als auch kompatibel zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes eine Straffung des Zeitplanes für die gebäudetechnischen Maßnahmen an.

Vorgeschlagen ist, die zurzeit nach dem Verwendungskonzept im Programm „Gute Schule 2020“ in den Jahren 2019 und 2020 vorgesehenen Maßnahmen in Gänze schon in 2019 auszuführen und aus dem KlnvFöG – Teil 2 - (90 %-Förderung) zu finanzieren. Im Gegenzug wird der Schulträger im Zeitraum 2019 – 2020 die zum Auf- und Ausbau der digitalen Struktur erforderlichen IT-Medien- und Hardwareausstattung aus dem Programm „Gute Schule 2020“ beschaffen. Verbleibende Mittel aus dem KlnvFöG – Teil 2 - werden ebenfalls dem Stadtbetrieb ZIM zugeordnet. Wie bereits beschrieben, wird aktuell die Zielsetzung verfolgt, alle im KlnvFöG – Teil 1 - angemeldeten Fördermaßnahmen hinsichtlich ihres Ausführungsvolumens unter Beachtung des Gesamtkostenrahmens modular sinnvoll zu

begrenzen. Nach Planungs- und auch Marktlage zeichnet sich zum Jahresende aber ab, dass einzelne Maßnahmen zumindest Mehrkosten erwarten lassen. Ob über eine Bündelausschreibung positive Effekte erzielbar sind, bleibt dem öffentlichen Ausschreibungsverfahren vorbehalten. U. a. sollte das Dach des Hauptgebäudes der Hermann-Josef-Grundschule und deren Fassaden energetisch saniert werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich nach eingehender Untersuchung neu auf ~ 0,700 MIO. €. Hierauf würden aus dem KInvFöG - Teil 1 - diejenigen Rest- Fördermittel entfallen, die nicht bereits für die übrigen Maßnahmen eingesetzt werden können (Nachrangigkeit). Da auch im Zuge des erwarteten KInvFöG - Teil 2 - konkrete Maßnahmen dem Anmeldeverfahren unterliegen, wird vorgeschlagen:

- Die Maßnahme „Energetische Sanierung Hauptgebäude Hermann-Josef-Schule“ wird aus dem KInvFöG - Teil 1 - ausgegliedert. Die zunächst hierfür vorgesehenen Rest-Fördermittel in Höhe von 0,127 MIO. € sollen der Maßnahme „Energetische Sanierung von Teilen der Gesamtschule“ zugeordnet werden.
- Im KInvFöG - Teil 2 - werden die bisher im Programm „Gute Schule 2020“ und in den Jahren 2019/2020 vorgesehenen Maßnahmen angemeldet sowie die Maßnahme „Energetische Sanierung Hermann-Josef-Grundschule“.

3. Wirtschaftsplan 2018

Der Erfolgsplan 2018 des Stadtbetriebes schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von ~ 0,210 MIO. € ab. Das Ergebnis 2018 wird maßgeblich beeinflusst durch

- den prognostizierten Aufwand für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung incl. der Umsetzung des Instandhaltungsprogrammes,
- erwartete höhere Personalkosten, resultierend aus den geplanten Veränderungen im Bereich der Handwerkerkolonne und im technischen Gebäudemanagement,
- einen Zuwachs bei den bilanziellen Abschreibungen, insbesondere auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit.

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die bereits im Vorjahr als Ertragsposition eingestellten Zuwendungen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) für die energetische Sanierung an verschiedenen Schulstandorten wurden unter Berücksichtigung der gesamten Projektabläufe vorgetragen. Während das laufende Jahr zur Konkretisierung der Detailplanungen und Kostenberechnungen genutzt wurde, sieht die Planung für 2018 die Umsetzungen der Einzelmaßnahmen vor.

Mit dem Denkmalförderprogramm 2018 des Landes NRW werden Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern in Aussicht gestellt. Förderanträge wurden gestellt für

- Fensteraustausch und weitere Fassadenarbeiten am alten Casino
- Fenster- und Fassadenarbeiten an der alten Leichenhalle auf dem Friedhof Euskirchen
- Herstellung der Aula Billiger Straße 2 in ihrer ursprünglichen Raumgeometrie unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange.

Sie sind differenziert konsumtiv oder investiv zu qualifizieren und entsprechend dem Erfolgs- oder Vermögensplan zugeordnet.

Nachrichtlich: Ebenfalls wurden für Fenster- und Fassadenarbeiten an der Turnhalle Billiger Straße 2 Fördermittel beantragt; die Durchführung der Arbeiten ist allerdings erst für das Jahr 2019 vorgesehen.

Nach der durch Runderlass des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 veröffentlichten Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen für zusätzliche Plätze in KiTa'en und KiTa-pflege können für Neubauvorhaben incl. deren Ersteinrichtung zur Anteilfinanzierung pro Platz mit 30.000 € (davon 26.500 € für den Bau, 3.500 € für die Einrichtung) gefördert werden. Für den geplanten Neubau der Kindertagesstätten Kuchenheim und Südstadt liegt die Zuwendungserwartung je Standort bei max. ~ 1,450 Mio. €.

Investitionszuweisungen führen mit Abschluss der jeweiligen Maßnahmen und ihrer ertragswirksamen Auflösung zu einer Verbesserung bei den Sonderposten.

Leistungsentgelte und Kostenerstattungen

Für die Jahre 2018/2019 wurden die Mieten und Nutzungsentgelte neu kalkuliert. Veränderungen im Bereich der kommunalen Mieten ergeben sich insbesondere durch die Entwicklung der Abschreibungen, Personalkosten und Pauschalsätze/m² für die Instandhaltung/Instandsetzung. In die Prognose aufgenommen wurden neben den zurückliegenden umfangreichen wertsteigernden Maßnahmen die geplanten Investitionen im Kalkulationszeitraum einschl. Veränderungen durch Flächenzu- oder abgänge.

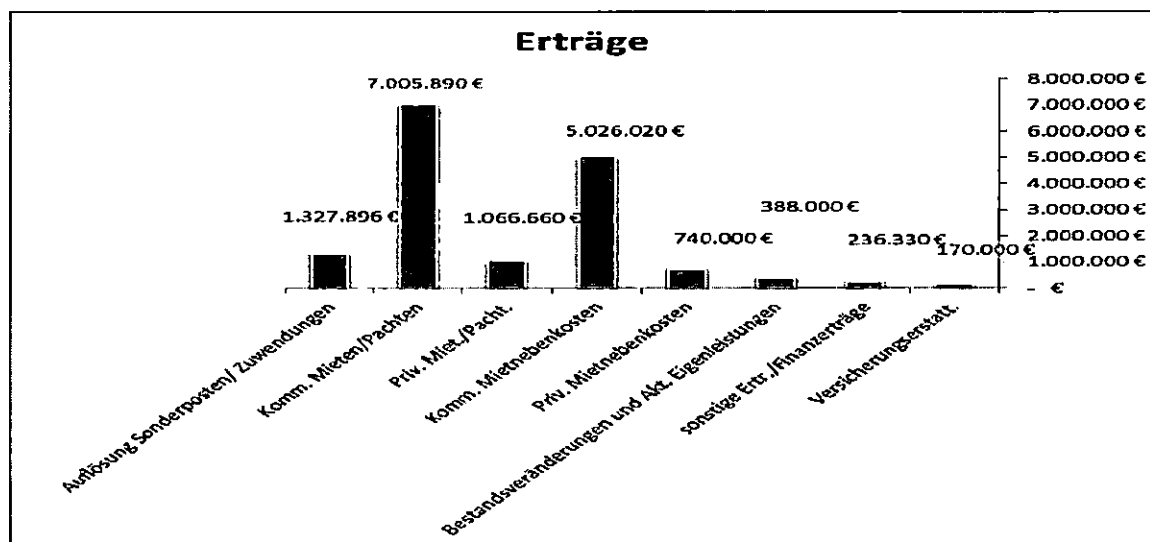
Die betrieblichen Nebenkosten wurden zu Planungszwecken auf der Grundlage der Jahresabrechnungen 2016, jedoch unter Berücksichtigung von Flächenveränderungen, linear fortgeschrieben. Unterjährige Veränderungen werden im Rahmen der Jahresabrechnungen berücksichtigt.

Durch personelle Umorganisation wird die bisherige Hauswart-Kraft, bisher eingesetzt über den Fachbereich 1 – Sachgebiet Service - im „Alten Rathaus“, mit Wirkung ab 01.01.2018 dem Stadtbetrieb ZIM zugeordnet. Die Nähe zu den zu verrichtenden Hausmeistertätigkeiten und eine bessere Vertretungsmöglichkeit waren maßgeblich für diese binnenorganisatorische Maßnahme. Die Personalkosten werden in einer inneren Leistungsverrechnung über Flächen verteilt und unterschiedlichen Nutzern belastet. Der Planansatz „Personalkostenerstattung“ sieht deshalb Erstattungsleistungen sowohl aus dem Kernhaushalt als auch von der Kreis-VHS vor.

Sonstige ordentliche Erträge/aktivierungsfähige Eigenleistungen

Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge werden keine nennenswerten Veränderungen erwartet. Die weiter ansteigende Investitionstätigkeit führt dazu, dass die aktivierungsfähigen Eigenleistungen sich voraussichtlich leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegen werden.

Zusammensetzung der Gesamterträge 2018:



3.1.2 Aufwendungen

Personal

Der Stellenplan 2018 weist die Zahl der vollzeitverrechneten mit 48,800 aus (Vorjahr 40,150; -> + 8,650). Die Veränderung ist wie folgt begründet:

Mit Umstrukturierung des Hausmeisterdienstes und dem Ziel einer Betreuungsverdichtung wurde in der Vergangenheit gleichzeitig eine deutliche Stellenreduzierung bei nicht unerheblichen Personalkosteneinsparungen erreicht. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass aufgrund der Auslastungssituation der Hausmeister weitere Stellenreduzierungen aufgrund der Personalstruktur nicht möglich sind und Ressourcen für Vertretungsdienste nicht zur Verfügung stehen.

Gerade die in diesem Jahr langen Stellenvakanzen machten deutlich, dass Vertretungsdienste über längere Zeiträume im Rahmen des bestehenden Personalstammes und unter Berücksichtigung weiterer Ausfallzeiten (Urlaube, Krankheiten, Fortbildungen) trotz größter Anstrengungen aller Beteiligten nicht optimal geleistet werden konnten. Diese personellen Engpässe können nach Auffassung des Stadtbetriebes ZIM nur durch zusätzliche Personalressourcen aufgefangen werden, die aber nicht im optimierten Hausmeisterbereich selbst, sondern mit Schwerpunkt im Handwerkerbereich vorgehalten werden sollen. Es ist deshalb vorgesehen, zwei weitere Kräfte zu beschäftigen. Einerseits werden so Überhangkapazitäten im Hausmeisterbereich vermieden, andererseits wird die Handwerkerkolonne gestärkt. Damit sollen Synergieeffekte insoweit ausgeschöpft werden, als die Handwerkerkolonne in bestimmten Kerngewerken wie z. B. Maler- und Lackierarbeiten, Elektroarbeiten oder Schreiner- und Schlosserarbeiten jeweils in Doppelbesetzung arbeiten und sich gegenseitig vertreten können, umfänglichere Arbeiten ausgeführt und aufgrund ihrer Objektvertrautheit gleichzeitig bei Bedarf auch Vertretungsdienste im Hausmeisterbereich ausgeführt werden können. Schnellere Reaktions- und Bereitstellungszeiten im Handwerkerbereich unterstützen diese Zielsetzung. Die Auslastung in der Baubranche zeigt eindeutig, dass gerade für die Ausführung von kleineren Aufträgen Fremdfirmen immer schwerer zu gewinnen sind, Ausführungsbeginne und -zeiten oft in relativ unbestimmte Zukunftszeiträume gelegt werden und damit der Verfolgungs- und Kontrollaufwand immer größer wird. Mit direktem Zugriff auf eigenes Personal sollten diese Risiken ausgeschlossen, zumindest aber erheblich reduziert werden. Zudem werden kleinteilige externe Aufträge häufig mit Kleinstmengenzuschlägen belegt, weil Rüstzeiten und Einrichtungskosten überproportional wiegen; damit schwinden wirtschaftliche Vorteile, die bei Fremdfirmenvergaben häufig durchaus begründbar sind. Neben wirtschaftlichen Vorteilen sind folgende weiteren Vorteile zu erwarten:

- direktere zeitliche und materielle Steuerungsmöglichkeiten (kürzere Reaktionszeiten)
- bessere Aufgabenerfüllung bei einer wachsenden Zahl an Kleinaufträgen über das gesamte Gebäudeportfolio im Stadtbetriebes ZIM,
- geringerer administrativer Aufwand für die Organisation von Vertretungsdiensten.

Die Wiedereingliederung eines langzeiterkrankten Schulhausmeisters am Schulstandort der Gesamtschule griff die Zielsetzung, die Handwerkerkolonne zu verstärken, bereits frühzeitig auf. Dessen fachliche Kompetenz und Qualifizierung als Elektromeister soll genutzt werden, um den elektrotechnischen Part aufgrund des steigenden Auftragsvolumens in der Handwerkerkolonne (bis dato besetzt mit einem Elektriker) zu stärken. Dieser Bedarf für elektrotechnische Arbeiten wird weitere Zuwächse durch die fortschreitende Technisierung der kommunalen Gebäude ebenso erfahren wie durch die Anforderungen an die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“. Im Vorgriff auf den Wirtschaftsplan 2018 erfolgte deshalb eine Umsetzung des Beschäftigten zum Handwerkerpool.

Zwangsläufig müssen mit personellem Zuwachs im Handwerkerbereich kurz- bis mittelfristig begleitend auch Überlegungen hinsichtlich der Schaffung von Werkstattmöglichkeiten und

einer adäquaten Unterbringung des Personals angestellt werden. Das zurzeit bezogene Quartier in Kleinbüllesheim dient hauptsächlich der Unterbringung von Fahrzeugen, der Lagerung eines geringen Bestandes an Verbrauchsmaterialien sowie als kleiner Aufenthaltsraum. Zur Vorbereitung, Bearbeitung oder Eigenerstellung von Werkstücken ist dieses Quartier aufgrund der Raumstruktur nicht geeignet; außerdem fehlen hierfür entsprechende Maschinen- und Geräteausstattungen, die natürlich mit steigenden Erwartungen und einer Zunahme auch größerer Aufgaben wachsen müssen. Die Anpassung der Fuhrparkausstattung unter Mitführung der entsprechenden Handwerker-ausstattung führt nicht nur zu einer schnelleren und effizienteren Einsatzsteuerung bei Verkürzung von Reaktionszeiten, sondern auch zur Vermeidung von unproduktiven Arbeitszeiten wie z. B. wiederholtes Anfahren von Einsatzstellen, mehrfache Materialbeschaffungen usw. Personalorganisatorisch sind parallel Überlegungen zur Strukturierung der Handwerkerkolonne anzustellen mit der Zielsetzung einer direkten und zentralen Einsatzsteuerung. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass im Rahmen der Diskussionen um die Verwertung der Liegenschaft in Kleinbüllesheim zur Gegenfinanzierung von Investitionen in ein Dorfgemeinschaftshaus in Großbüllesheim auch dieses Werkstattgebäude ggfs. zur Disposition gestellt werden könnte.

Ebenso zeichnete sich zum Jahresende ab, dass ein bisher dem Fachbereich 1 – Sachgebiet Service -, zugeordneter und am Standort „Altes Rathaus“ eingesetzter Mitarbeiter künftig dem Stadtbetrieb ZIM zugeordnet werden soll. Dessen Umsetzung wird mit Blick auf eine dringend notwendige Arbeitsentlastung und künftig geordnetere Vertretungsmöglichkeit als sinnvoll erachtet, da er neben Servicetätigkeiten gleichzeitig Hausmeisterähnliche Tätigkeiten ausführt und demzufolge eine inhaltliche Nähe zur Gebäudewirtschaft besteht.

Im technischen Bereich sollen zwei bereits ausgewiesene, allerdings befristete Technikerstellen, in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt werden. Dabei soll gleichzeitig eine vorhandene Teilzeitstelle (30 Stunden) nach Verrentung der bisherigen Kraft auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden.

Wie bereits erwähnt, bedarf ein deutlich ausgeweitetes und weiterhin wachsendes Instandhaltungs- und Investitionsprogramm dringend auch einer kritischen Überprüfung der Personalstruktur. Neben den klassischen Planungsleistungen, die je nach Umfang in der Vergangenheit für bestimmte Leistungsphasen an Externe vergeben wurden, erbringt das Gebäudemanagement in diesem Rahmen auch eigene Leistungen (z. B. Vorbereitung und Mitwirkung bei der Ausschreibung und Vergabe, die Bauleitung o. ä.), ihm obliegen Kontrollfunktionen, die Initiierung und Begleitung notwendiger Koordinierungs- und Abstimmungsprozesse, es nimmt die obligatorischen und nicht übertragbaren Aufgaben als Bauherr wahr und erbringt Leistungen im Rahmen der Projektsteuerung – und -koordination. Der Wert dieser Leistungen kann durchschnittlich mit 12 % der erwarteten Investitionskosten angenommen werden. Auf der Grundlage Arbeitsplatzbezogener Brutto-Lohnkosten ließe sich in vereinfachter Form der Fachkräftebedarf ableiten, der zur Umsetzung der Maßnahmen erforderlich wäre. Orientiert an diesem Rechenmodell wird angestrebt, den technischen Stellenanteil um 4 Stellen anzuheben.

Die mit der am 01.01.2017 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung zum TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) für den Bereich VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeber) verbundene Vielzahl von Änderungen konnte aufgrund der erforderlichen fallweise antragsabhängigen Stellenneubewertungen (Ausschlussfrist 31.12.2017) für die Stellenübersicht 2018 erst teilweise berücksichtigt werden. Bis zur endgültigen gesamtstädtischen Umsetzung ist noch eine Vielzahl von Einzelfallprüfungen erforderlich.

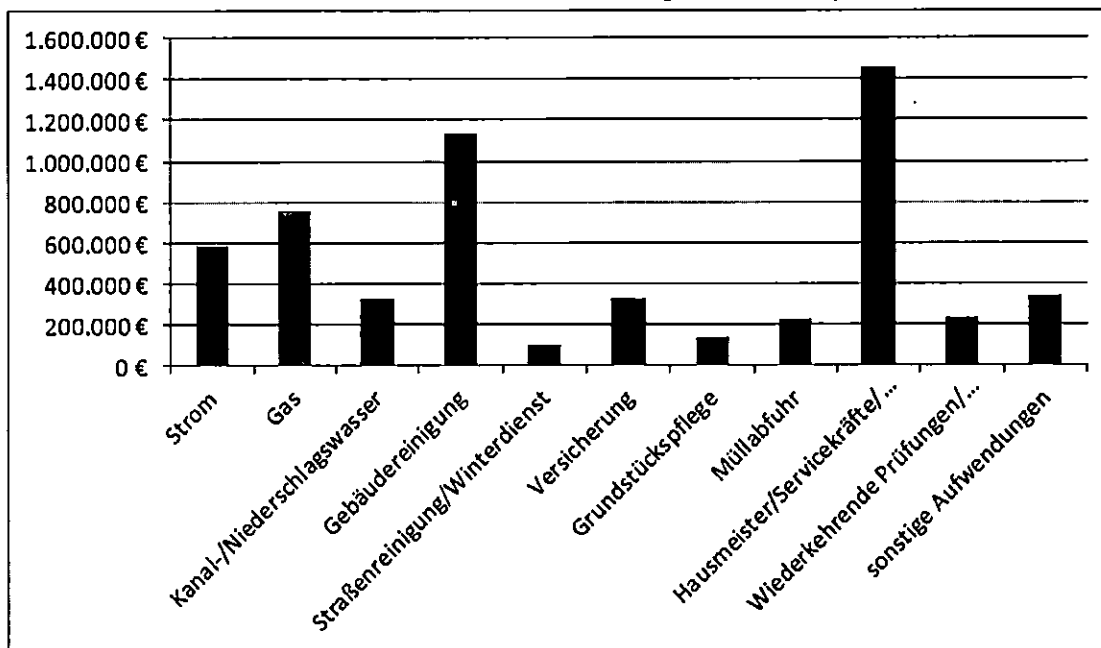
Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen und des aktuellen Tarifgefüges wurde der Personalaufwand für das Jahr 2018 kalkuliert. Er beläuft sich einschließlich der Leistungsentgelte gem. § 18 TVöD auf ~ 2,952 MIO. € (Vorjahr ~ 2,406 MIO. €).

Bewirtschaftung

Auf der Grundlage der Betriebskostenabrechnung für das 2016 und einer unterjährigen Verbrauchs- und Kostenbetrachtung wurden die Bewirtschaftungsaufwendungen für das Planungsjahr 2018 ermittelt. Dabei wurden die bisherigen Ansätze grundsätzlich ohne Kostensteigerungen linear fortgeschrieben. Allerdings führen Flächenveränderungen und veränderte/neue Nutzungen zu Anpassungen in einzelnen Positionen.

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen für den gesamten Betriebs- und Geschäftsaufwand belaufen sich auf rd. 5,600 MIO. € (Vorjahr ~ 4,940 MIO. €). Die Steigerung erfährt ihre Ursache im Wesentlichen in der Bewirtschaftung der Unterbringungseinrichtungen „Ertaue“ und des ehem. Verwaltungsgebäude der DPDHL - Thomas-Esser-Straße. Diese belaufen sich geplant auf rd. 0,500 MIO. €. Die Aufwendungen für den Schulhausmeister-/Handwerker-/Servicedienst belaufen sich auf rd. 1,400 MIO. €. In Umsetzung des Stellenplanes führen die geplanten Veränderungen zu abrechnungsfähigen Mehraufwendungen von ~ 0,300 MIO. €.

Die bedeutsamsten Kostenblöcke der Bewirtschaftungsaufwendungen 2018 im Überblick:



Bauunterhaltung

Aus der Neukalkulation der Mieten mit Wirkung für die Jahre 2018/2019 errechnet sich, orientiert an der Betriebskostenverordnung, ein Aufwandsanteil für die bauliche Unterhaltung in Höhe von ~. 2,100 MIO. €.

Wie schon in Vorjahren führt die dauerhaft beschlossene Kürzung der kommunalen Nutzungsentgelte um 10 % (~ 0,786 MIO. €) als Konsolidierungsbeitrag des Stadtbetriebes ZIM zum städtischen Gesamthaushalt parallel zu einer dauerhaften Ertragsminderung im Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes ZIM. Diese „unechte Ersparnis“ kann unter der Zielsetzung der Vollkostenverrechnung ausschließlich im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen aufgefangen werden, sofern nicht andere Einsparpotenziale genutzt werden können. Auch sind zusätzliche Erträge aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht zu erwarten. Ausgehend von der kalkulierten Größe beliefe sich der Planansatz für den laufenden Bauunterhalt auch im Planjahr 2018 unter Berücksichtigung der um die Mietkürzung ausbleibenden Erträge saldiert auf lediglich ~ 1,310 MIO. €. Dieser Betrag dient sowohl der „kleinen (laufenden) und unvorhersehbaren Bauunterhaltung“ als auch der Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen. Diese sind namentlich Bestandteil des

Instandhaltungsprogrammes. Die Aufarbeitung eines Instandhaltungstaus ist mit den verfügbaren Mitteln auf Dauer nicht möglich. Parallel zu einer notwendigen Verbesserung der Finanzmittelausstattung ist auch die Personalressource zu betrachten, um den gestiegenen Ansprüchen an die Gebäudewirtschaft genügen und damit eine aktive Instandhaltungsstrategie verfolgen zu können. Auf die Vorlage zur Beschreibung des Instandhaltungstaus an öffentlichen Gebäuden (Drs.-Nr. 114/2014) wird an dieser Stelle erneut verwiesen.

Das Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen umfasst ein Volumen von ~ 2,123 Mio. €, dem in Förderbereichen Refinanzierungsmittel in Höhe von ~ 0,605 Mio. € gegenüber stehen. Wiederholend eingestellt sind die aus dem Kommunalinvestitionsprogramm - Teil 1 - förderfähigen energetischen Sanierungsmaßnahmen an verschiedenen Schulstandorten. Auf die Ausführungen (siehe Seite 8) wird verwiesen.

Mit der Zielsetzung der Generierung von Fördermitteln aus dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW wurden Fenster- und Fassadenarbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden (hier: Casino, alte Leichenhalle Friedhof Euskirchen) eingestellt; die Maßnahmen stehen zunächst unter dem Vorbehalt der Fördermittelbewilligung.

Ergänzend zu verschiedenen Maßnahmen im Förderprogramm „Gute Schulen 2020“ werden je nach Standort unterschiedlich umfangreiche und ergänzende Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen notwendig. Diese sind in 2018 vorgesehen für die Grundschulen Hermann-Josef-Schule und Stotzheim.

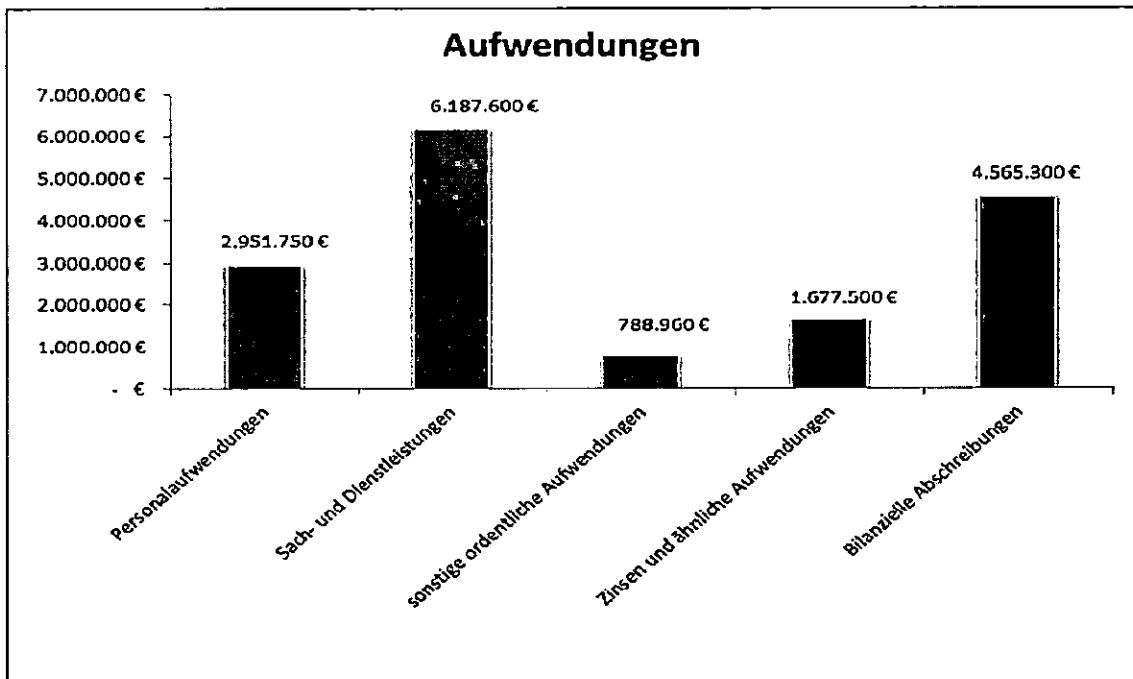
Die weiteren Einzelmaßnahmen des Instandhaltungsprogrammes sind wie in der Vergangenheit dem betriebsintern erstellten Zeit- und Maßnahmenplan abgeleitet, der weiterhin unter Berücksichtigung maßnahmenbedeutsamer Aspekte und Prioritäten laufend fortgeschrieben und aktualisiert wird (Anlage 1 zum Wirtschaftsplan, Instandhaltungsmaßnahmen).

Zzgl. des Aufwandes für die „kleine ungeplante Bauunterhaltung“, der neben der techn. Unterhaltung (Reparaturen) auch z. B. die baul. Unterhaltung der Außenanlagen, den Aufwand für nicht versicherte Schadenfälle (z. B. Vandalismusschäden) sowie den Aufwand für Unvorhergesehenes umfasst, summiert sich der Gesamtaufwand der baulichen Unterhaltung auf ~ 2,436 Mio. €

Die Abschreibungen verändern sich im Planjahr 2018 auf ~ 4,565 Mio. € (davon AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: ~ 4,340 Mio. €) und berücksichtigen sowohl die im Vorkalkulationszeitraum abgeschlossenen als auch über den Kalkulationszeitraum geplanten Maßnahmen.

Der geplante Investitionsrahmen umfasst im Volumen ~ 22,781 Mio. €. Er ist bei vorsichtiger Betrachtung zunächst in Gänze kreditfinanziert eingestellt. Dabei verändert sich das erwartete Zinsaufkommen angesichts der weiterhin günstigen Kapitalmarktlage auf ~ 1,678 Mio. €. Unter dem Gesichtspunkt der Nachrangigkeit der Fremdfinanzierung würde diese nur insoweit einsetzen, als sonstige Mittel, z. B. aus Zuweisungen/Zuschüssen, nicht zur Verfügung stehen. Ein planmäßiger Mittelzufluss aus Zuweisungen/Zuschüssen unterstellt, würde sich die Nettokreditaufnahme auf vorläufig ~ 18,433 Mio. € belaufen und damit auch den prognostizierten Schuldendienst reduzieren.

Zusammensetzung der Gesamtaufwendungen 2018:



3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst ein Gesamtvolumen von ~ 26,262 MIO. €. Er enthält geplante Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ~ 22,781 MIO. €. Dem gegenüber stehen Zuwendungserwartungen in Höhe von ~ 4,318 MIO. €. Investitionsschwerpunkte werden dabei wie folgt gesetzt:

Bereich Feuerwehren:

- Neubau der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte
Nachdem das Objekt Mitte April 2016 in Betrieb gehen konnte, wurden nachlaufend noch kleinere Restarbeiten durchgeführt. U. a. steht zum Jahresende 2017 noch ergänzend der Einbau einer auf die Feuerwehrrnutzung abgestimmten IT-Schnittstelle (KNX-Schnittstelle) sowie die Schlussrechnung der Maßnahme an. Nicht verausgabte Mittel wurden vorgetragen:

gesamt: 6,308 MIO. €
davon 2018: 0,208 MIO. €

- Neubau der Feuerwache Dom-Esch
Mit der Ausführung der Maßnahme wurde in 2017 begonnen. Bisher unklar bleibt weiterhin die Abgrenzung der zuzuordnenden Grundstücksteilfläche, die noch im Vermögensbestand des Kernhaushaltes - Liegenschaften - geführt wird; die Abstimmungsgespräche werden aktuell geführt. Demzufolge waren die Herstellungskosten der Außenanlagen in der ursprünglichen Kalkulation nicht abschließend ermittelbar. Zzgl. allgemeiner Preissteigerungen von ca. 4,5 %, der Kosten zur Herstellung der Außenanlagen und Mehrkosten bei der Gründung des Bauvorhabens (Beseitigung alter Fundamente) wurde der Planansatz auf 0,950 MIO. € und entsprechend dem bisherigen Mittelabfluss angepasst. Die Fertigstellung (ohne Außenanlagen) ist Mitte Frühjahr 2018 vorgesehen.

gesamt: 0,950 MIO. € (bisher: 0,815 MIO. €
davon 2018: 0,577 MIO. €

- Neubau der Feuerwache Wüschheim
 Nach Vorgabe des Brandschutzbedarfsplanes ist am Standort Wüschheim der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses geplant. In Verfolgung dieses Vorhabens sollen in 2018 entsprechende Planungen in Auftrag gegeben werden.

gesamt: 0,095 MIO. €
davon 2018: 0,095 MIO. €
- Umbau der Feuerwache Kuchenheim
 Ebenfalls eine Vorgabe des Brandschutzbedarfsplanes ist am Standort Kuchenheim der Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Der Umbau (Schaffung einer Umkleide für Damen, Einbau einer Metalltreppe, Neuanlage eines Schulungsraumes, Dachstuhl-, Elektro- und Sanitärarbeiten) ist in Eigenleistung der Löschgruppe geplant.

gesamt: 0,095 MIO. €
davon 2018: 0,095 MIO. €
- Feuerwache Euskirchen
 Aus Gründen des Arbeitsschutzes wird die Veränderung der Schlauchpflege und Ankleiden sowie der Umbau des SAE-Raumes notwendig. Gleichzeitig sind die Elektroinstallation und der Blitzschutz anzupassen und dabei auf den aktuellen technischen Stand zu heben.

gesamt: 0,460 MIO. €
davon 2018: 0,300 MIO. €
Folgejahr: 0,160 MIO. €
- Alle Feuerwehrgerätehäuser mit Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge
 In Umsetzung der Forderungen aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz sind an allen Standorten mit Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge druckluftabhängige Abgasabsauganlagen einzubauen

gesamt: 0,125 MIO. €
davon 2018: 0,125 MIO. €

Bereich Schulen/Bildung:

- Brandschutzmaßnahmen und Schadstoffsanierung am Standort des Gymnasiums Marienschule incl. Turnhalle
 Die erstmals im Jahr 2013 namentlich benannte Maßnahme „PCB-Sanierung Marienschule“ fand ihre Rechtfertigung in den seinerzeit durchgeführten Schadstoffuntersuchungen, die einen zulässigen Grenzwert der Luftkonzentration überschritten. Mit der Zielsetzung, die Schule von primären und sekundären PCB-Schadstoffen komplett zu befreien, werden seither Sanierungsarbeiten in Kombination mit Brandschutzmaßnahmen durchgeführt, die baulich bis auf Restarbeiten weitestgehend abgeschlossen sind. Im Herbst 2017 wurden mehrfach Nachmessungen durchgeführt, die nicht in Gänze den erwünschten Erfolg der Grenzwertunterschreitung belegten. Erneut wurden im Herbst 2017 punktuelle Nachmessungen beauftragt, deren Ergebnisse zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht vorliegen.

In Analogie dazu neigt sich auch die PCB-Sanierung in der Turnhalle Marienschule dem Ende zu. Bis auf den Einbau von Brandschutztüren und Decken im Flurbereich ist auch diese Maßnahme beendet.

Für evtl. Handlungsbedarfe, die sich noch ggfls. aus Nachmessungen der erzielten Schadstoffkonzentration ergeben können und zur Schlussrechnung der Maßnahmen werden die verfügbaren investiven Mittel vorgetragen.

Hauptgebäude: gesamt: 4,214 MIO. €
davon 2018: 0,250 MIO. €
Turnhalle: gesamt: 0,480 MIO. €
davon 2018: 0,083 MIO. €

Neu ins Investitionsprogramm aufgenommen wurde die Erneuerung des Daches oberhalb der im Innenraum sanierten Aula. Hier stellten sich kurz nach Wiederaufnahme der Nutzung nicht lokalisierbare Undichtigkeiten an mehreren Stellen ein, die trotz vorhergehenden mehrfachen Begehungen nicht festzustellen waren. Zur Schadensbegrenzung wurden zwar provisorische Abdichtungen vorgenommen; zur Risikominimierung wird allerdings aus baufachlicher Sicht die Erneuerung der Dachabdichtung dringend angeraten.

gesamt: 0,125 MIO. €
davon 2018: 0,125 MIO. €

Ebenfalls neu eingestellt wurden Mittel zur Weiterverfolgung und zum rechtlich verpflichtenden Abschluss des Brandschutzkonzeptes in nicht von der Schadstoffsanierung betroffenen Bereichen. Hier sind insbesondere in Kellerbereichen Brandschutztüren zu setzen.

gesamt: 0,075 MIO. €
davon 2018: 0,075 MIO. €

- Baumaßnahmen am Emil-Fischer-Gymnasium und Schulaula/Stadttheater
Umfangreiche Brandschutz- und Sanierungsarbeiten konnten im vergangenen Jahr zum Abschluss gebracht werden. Unabhängig davon steht am Schulstandort Emil-Fischer-Gymnasium folgende Maßnahmen an:

Sanierung der restlichen Sanitäranlagen

gesamt: 0,450 MIO.€
davon 2018: 0,200 MIO. €
Folgejahre: 0,250 MIO. €

Erneuerung der noch aus der Zeit der Gebäudeherstellung resultierenden Fensteranlagen sowie die Anbringung einer Sonnenschutzanlage:

gesamt: 1,965 MIO. €
davon 2018: 1,100 MIO. €
Folgejahre: 0,865 MIO. €

Das Stadttheater soll als Veranstaltungsstätte gem. dem politischen Auftrag an den Fachbereich Kultur/Freizeit/Sport modernisiert werden. Notwendig ist eine Sanierung der sanitären Anlagen. Im gleichen Zuge werden Ringleitungen installiert, um den Durchfluss der Wasserleitungen gem. der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) zu gewährleisten. Ebenso ist die nicht vorhandene Rückstausicherung einzubauen.

gesamt: 0,298 MIO. €
davon 2018: 0,298 MIO. €

Zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Veranstaltungsbetriebes ist das mangelbehaftete Mischpult auszutauschen.

gesamt: 0,020 MIO. €
davon 2018: 0,020 MIO. €

Der Betrieb der Schulaula/Versammlungsstätte bedingt die Nachrüstung der Lüftungsanlage (Lüftungsaustausch) mit einer Kühlungsanlage. Bisher genügte die natürliche Kühlung in den Nachstunden, um ein adäquates Raumklima und gleichzeitig eine bestimmte Temperatur zu erzielen. Bei der relativ hohen Auslastung des Raumes durch Schul- und Theaterbetrieb ist diese Form der Kühlung nicht mehr ausreichend.

gesamt: 0,020 MIO. €
davon 2018: 0,020 MIO. €

- Schulbauliche Erweiterung Schulstandort Stettiner Straße – Georgschule/Kaplan-Kellermann-Realschule

Im späten Herbst 2016 zeichnete sich die schulpolitische Entwicklung ab, an diesem Schulstandort einen Bildungsgang „Hauptschule“ für Schüler ab der Klasse 7 nach der Erprobungsphase einzurichten. Dieses Vorhaben, das an diesem Standort einen zusätzlichen Raumbedarf u. a. für Klassen, Fach- und Differenzierungsräume auslöst, stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Bezirksregierung. Berichtet wurde mit Vorlage Drs.-Nr. 126/2016 vom 11.05.2016. Der Stadtbetrieb ZIM wurde beauftragt, das Raumkonzept und die Schätzkosten, die seinerzeit mit ca. 1,200 MIO. € überschlagen wurden, weiter zu präzisieren.

Danach deutet sich gegenüber der bisher vorgestellten Planung eine Variante an, bei dem das Raumprogramm der bisher von der Bezirksregierung genehmigten Planung entspricht. Diese sieht einen baulich angesetzten Riegel vor, der die vorhandene Erschließung der Klassenräume am östlichen Flügel nutzt und ihn in Richtung Sportplatz erweitert. Die insbesondere im Dachtragwerk schadhafte Aula wird ersatzlos zurückgebaut. Diese Variante lässt spätere bauliche Erweiterungsoptionen offen. Sie kann in dem zeitlich vorgegebenen Rahmen mit deutlich weniger Einschränkungen für den Schulbetrieb und innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens (ausgenommen Abriss Aula) umgesetzt werden. Die Kosten für den Abriss der Aula werden mit ~ 0,180 MIO. € kalkuliert, in deren Höhe 2017 eine Rückstellung gebildet würde. Die Planung ist mit dem Schulträger abgestimmt.

Nicht in den Kosten enthalten, aber als weitere Maßnahmen im Gesamtzusammenhang erforderlich, sind Kosten für die brandschutztechnische Ertüchtigung des gesamten Objekts, die Sanierung der Elektroinstallationen als auch die Erweiterung der WC-Anlagen. Diese Maßnahmen sollten zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Auf die separate Sitzungsvorlage vom 17.11.2017, Drs.-Nr. 306/2017, wird verwiesen

gesamt: 2,000 MIO. €
davon 2018: 0,500 MIO. €

Auf Wunsch des Schulträgers sollen parallel zur baulichen Erweiterung für die Einrichtung des Hauptschulzweiges die naturwissenschaftlichen Räume im Kellergeschoss (Chemieraum, Biologieraum und zwei Vorbereitungsräume) des Bestandsgebäudes ausgebaut werden. Die Planung ist noch nicht konkretisiert; die Kostenschätzung nur überschlägig möglich. Der Stadtbetrieb ZIM wird gemeinsam mit dem Schulträger die konkreten Anforderungen zunächst abstimmen, die Möglichkeiten der Umsetzung im laufenden Schulbetrieb und die voraussichtlichen Herstellkosten evaluieren.

gesamt: 0,500 MIO. €
davon 2018: 0,400 MIO. €
Folgejahre: 0,100 MIO. €

- Einrichtung Gesamtschule/Ringtausch/Billiger Straße 2

Hierzu wird im Wesentlichen auf die Ausführungen auf Seite 9 des Vorberichtes verwiesen. Während die Sanierungsarbeiten am Standort Paul-Gerhardt-Schule, Kölner Straße, aus Rückstellungen des Jahres 2017 bei gleichzeitiger Bereitstellung von konsumtiven Mitteln im Wirtschaftsplan 2018 finanziert wird, wurde der Planansatz für den Umbau des Gebäudes Billiger Straße 2 im investiven Bereich entsprechend der Beschlusslage angepasst. Nicht verausgabte Mittel wurden im Vortrag berücksichtigt.

gesamt: 5,106 MIO. €
davon 2018: 2,500 MIO. €
Folgejahre: 2,426 MIO. €

- Weiterentwicklung des Realschulstandortes zu einer Gesamtschule

Im Zuge der Gründung der Gesamtschule konnte im Jahr 2016 nach dem Abriss der alten Turnhalle mit dem Neubau der Mensa begonnen und diese Maßnahme im Sommer 2017 bautechnisch abgeschlossen sowie in Betrieb genommen werden. Fortgesetzt werden die Arbeiten zur Nutzerbezogenen Anpassung des Raumprogrammes und zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des Altbaubestandes. Bisher nicht verausgabte Mittel werden ins Folgejahr übertragen.

gesamt 6,480 MIO. €
davon 2018: 1,300 MIO. €
Folgejahre: 0,246 MIO. €

- Neubau einer Dreifachsporthalle

In 2018 erfolgt die Ausführung der Herstellungsarbeiten in Generalunternehmerleistung. Nach aktueller Einschätzung wird die Realisierung der Dreifachsporthalle Investitionskosten von rd. 6,100 MIO. € auslösen. Ungeachtet dessen wird der ursprüngliche Planansatz vorgetragen, der Teil der ursprünglichen Gesamtkostenschätzung für alle im Zusammenhang mit die Einrichtung der Gesamtschule auszuführenden Maßnahmen war. Im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit werden damit höhere Investitionskosten im Zuge der Herstellung des Mensa-Neubaus getragen.

gesamt:7,665 MIO. €
davon 2018: 5,565 MIO. €
Folgejahre: 0,712 MIO. €

Nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Dreifachsporthalle steht allgemein die Rechtspflicht eines Grundstückseigentümers, bei Liegenschaften > 3 ha Fläche zur Entschärfung von Hochwasserereignissen Rückhaltevorrichtungen zu schaffen. Dieser Verpflichtung wurde insoweit nachgekommen, als ohnehin neu zu verlegende Kanäle dieser Zielsetzung entsprechend auf den rechtlich verpflichtenden und technisch neuzeitlichen Stand gebracht wurden. Für einen Teilbereich der Liegenschaft incl. Jahnhalle und Ohm-Mirgel-Halle wurde so in einem 1. Bauabschnitt die Rechtspflicht umgesetzt; ein 2. Bauabschnitt ist in 2020 vorgesehen.

gesamt:0,570 MIO. €
davon 2018: 0,370 MIO. €
Folgejahre: 0,200 MIO. €

- Turnhalle Grundschule Großbüllesheim

Die bereits im Wirtschaftsjahr 2016 eingestellte Maßnahme bleibt weiterhin zurückgestellt. Im Zusammenhang mit der aktuell geführten Diskussion zur Übertragung der Bewirtschaftung von Dorfgemeinschaftshäusern in den Verantwortungsbereich der ortsansässigen Vereine wurden intensive Gespräche mit den jeweils betroffenen Vereinsvorständen geführt. Die Überlegungen der Vereine, die bestehende Turnhalle dergestalt zu sanieren, dass sowohl für Vereinsnutzungen als auch Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft möglich sind bei einem gleichzeitigen Neubau einer standardisierten 1-Feld-Turnhalle sind noch nicht so gereift, als dass bereits die finanziellen Auswirkungen aufgezeigt werden könnten. Ziel bleibt es, die bisher eingestellten Mittel aber in ein von allen Vereinen und der Stadt gemeinsam getragenes Konzept einzubringen, da es zu einer nachhaltigeren Lösung führen wird. Bisher nicht verausgabte Mittel werden deshalb vorgetragen. Auf die Vorlage vom 08.06.2017, Drs.-Nr. 132/2017, wird Bezug genommen.

gesamt: 0,950 MIO. €
davon 2018: 0,525 MIO. €
Folgejahre: 0,403 MIO. €

- Sporthalle Jahnhalle

Bereits im Jahr 2017 wurde beschrieben, dass nur eine grundlegende Sanierung der Halle einen durchgreifenden Erfolg bringen kann, um die Sporthalle dauerhaft für den Sportbetrieb aufrechterhalten zu können. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass

hinsichtlich des Ausführungszeitraumes Überlegungen angestellt wurden, die eine Sanierung der Jahnhalle sinnvollerweise verzahnt mit dem Realisierungszeitraum zur Herstellung der Dreifachsporthalle sehen. Damit soll sichergestellt werden, dass auch während der Bauphase weiterhin ausreichende Hallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport vorgehalten werden können und Nutzungskonflikte, Nutzungseinschränkungen oder Ausfallzeiten vermieden, zumindest aber auf ein Minimum reduziert werden. Der Schwerpunkt der Ausführung soll deshalb im Jahr 2019 liegen; 2018 sollen die Planungen konkretisiert werden. Auf die gesonderte Darstellung in der Vorlage Drs.-Nr. 271/2016 wird verwiesen. Die Mittelansätze wurden dementsprechend gestreckt unter Erhalt des derzeitigen Gesamtansatzes.

gesamt: 3,030 MIO. €
davon 2018: 0,300 MIO. €
Folgejahre: 2,628 MIO. €

- Fortsetzung der Sanierungsarbeiten am Standort Grundschule Franziskusschule
Fortgesetzt werden soll die Sanierung des Hauptgebäudes. Das Dach ist in die Jahre gekommen und wurde bereits mehrfach provisorisch repariert. Nach fachtechnischer Beurteilung kann nur ein Austausch der Dachhaut dauerhaft die Substanz sichern.

gesamt: 0,218 MIO. €
davon 2018: 0,218 MIO. €

Zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen ist außenliegend ein Sonnenschutz anzubringen.

gesamt: 0,208 MIO. €
davon 2018: 0,208 MIO. €

Nachdem die Arbeiten zur Sanierung der Schulhoffläche abgeschlossen sind, steht zum Ende des Jahres 2017 der Abriss des Pavillons und die Gestaltung der freiwerdenden Fläche an. Im Anschluss daran soll durch die Herstellung einer Zaunanlage die Liegenschaft eingefriedet werden, um die Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig der Einbruchhäufigkeit zu begegnen.

Gesamt (Schule und Turnhalle): 0,023 MIO. €
davon 2018: 0,023 MIO. €

- Turnhalle Grundschule Franziskusschule
Die Arbeiten sind in Ausführung. 2018 stehen die Anbringung des Prallschutzes, die Bodenversiegelung, Decken- und Beleuchtungsarbeiten sowie die Anbringung des außenliegenden Sonnenschutzes an.

gesamt: 0,250 MIO. €
davon 2018: 0,157 MIO. €

- Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Programmes „Gute Schule 2020“
Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017, das Verwendungskonzept beschlossen. Die in 2017 vorgesehenen Maßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen und werden voraussichtlich noch im Jahr 2017 schlussgerechnet werden können.

Für das Jahr 2018 sieht das Verwendungskonzept den Auf- und Ausbau der digitalen Infrastruktur vor. Der „Ausbau“ umfasst neben die Herstellung der strukturierten Netzwerkinfrastruktur, die Gesamtstromversorgung und die zugehörige Beleuchtung in LED-Technik. Folgernde Standorte sind 2018 vorgesehen:

Ausbau am Standort GGS Hermann-Josef-Schule	350 T€
Ausbau am Standort GGS Großbüllesheim	350 T€
Ausbau am Standort GGS Flamersheim	190 T€

Ausbau am Standort der KGV Schule an der Hardtburg, Stotzheim 280 T€
1.170 T€

Die Einzelmaßnahmen sind Bestandteil des Vermögensplanes 2018.

gesamt: 1,170 MIO. €
davon 2018: 1,170 MIO. €
Folgejahre: ----- MIO. €

Begleitend hierzu können sich nachträglich ergänzende Sanierungsbedarfe ergeben, deren Umfänge im Detail noch zu ermitteln wären. Sie würden aus dem Instandhaltungsprogramm abgewickelt.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten aus den Programmen „Gute Schule 2020“ und KInvFöG - Teil 2 - soll das Verwendungskonzept verändert werden. Die Förderungen der Jahre 2019/2020 sollen für die Medienausstattung im städt. Haushalt verwandt werden. Demgegenüber sollen die bisher für nach dem beschlossenen Verwendungskonzept in den Jahren 2019/2020 vorgesehenen Maßnahmen komplett in 2019 zur Ausführung gelangen und dem KInvFöG unterlegt werden. Auf die Ausführungen in diesem Vorbericht – Seiten 11/12 – wird verwiesen.

Bereich Kindertagesstätten:

- Kindertagesstätten Gottfried-Disse-Str. und Kuchenheim

Die bisherigen Planungen zur baulichen Erweiterung der Kindertagesstätte Gottfried-Disse-Straße werden ebenso wie der Neubau einer 2-gruppigen Einrichtung in Kuchenheim nicht weiterverfolgt. Auf die Ausführung auf den Seiten 7/8 des Vorberichtes und die Vorlage zur Ratssitzung am 10.10.2017, Drs.-Nr. 239/2017, wird Bezug genommen.

Kindertagesstätte Gottfried-Disse-Straße/Südstadt – Neubau einer bis zu drei Gruppen umfassenden Einrichtung auf einem noch zu bestimmenden Grundstück

gesamt: (ohne evtl. Grunderwerb) 2,300 MIO. €
davon 2018: 0,300 MIO. €
Folgejahre: 2,000 MIO. €

Kindertagesstätte Kuchenheim – Neubau einer 3-gruppigen Einrichtung

gesamt: 2,100 MIO. €
davon 2018: 1,400 MIO. €
Folgejahre: 0,700 MIO. €

Bereich Verwaltung:

- Bauliche Erweiterung und Aufstockung des Ostflügels am Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75

Auf die bisherigen Beratungen, insbesondere die Vorlage zur Ratssitzung am 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017, sowie die Ausführungen auf Seite 7 des Vorberichtes wird Bezug genommen.

Der Auftrag zur Durchführung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde am 15.11.2017 an das Beratungsunternehmen DKC Kommunalberatung GmbH mit Sitz in Düsseldorf erteilt. In einem Auftaktgespräch wird die Aufgabenstellung unter Vorgabe einer Zeitschiene weiter detailliert und das Projekt weiter definiert. Die Finanzierung der Beraterkosten erfolgt aus dem bereitgestellten Mittelansatz. Die im Vorjahr im Vermögensplan vorgesehenen Planansätze für das Jahr 2018 wurden vorbehaltlich der vom Rat zu entscheidenden weiteren Vorgehensweise übernommen, um sowohl für die Sanierungs- als auch die Neubauvariante weiter handlungsfähig zu sein. Über das Untersuchungsergebnis wird zu gg. Zeit berichtet.

Gesamt für Aufstockung Ostflügel: 0,650 MIO. €
davon in 2018: 0,400 MIO. €

Gesamt für Neubau/Riegel Emil-Fischer-Str.: 4,800 MIO. €
davon in 2018: 1,200 MIO. €

Projektsteuerung:

- Der Wirtschaftsplan 2017 sah bereits eine Vielzahl an Investitionsmaßnahmen vor, die sowohl hinsichtlich des Umfanges und der Kosten als auch der zeitlichen Umsetzung kritisch einzuschätzen waren. Hier sind insbesondere die Maßnahmen im Rahmen des schulischen Ringtauses mit den Bestandsumbauten Gesamtschule/Paul-Gerhardt-Schule/ Billiger Straße 2 zu nennen. Denkmalpflegerische Belange zwingen ebenso wie hinzugekommene Schadstoffproblematiken zu gegensteuernden Maßnahmen, um das gesamte Projektziel doch noch einhalten zu können. Dies ist in der aktuellen Personalsituation nicht leistbar, zumal aktuell feststeht, dass eine Architekten- und eine Ing.-stelle vakant werden. Da angesichts der zurzeit guten Baukonjunktur die Gewinnung von Fachpersonal und damit eine zeitnahe Nachbesetzung von Stellen äußerst schwierig ist, sollen zur Minimierung des Zeit- und Kostenrisikos Projektsteuerer beauftragt werden, die den Stadtbetrieb ZIM in seiner Funktion als Bauherr bei der Umsetzung verschiedener Projekte, insbesondere aber dem schulischen Ringtausch, unterstützen.

Auch 2018 wird das Investitionsprogramm abgerundet durch weitere kleinere Baumaßnahmen und Beschaffungen. Wie schon in der Vergangenheit sind auch im Planungszeitraum sowohl Fortsetzungs- als auch neue Maßnahmen unter den Aspekten von Realisierungszeiträumen, Abrechnungszeiträumen und voraussichtlichen Mittelabflüssen teils mehrjährig eingestellt. Auf die Darstellungen im Vermögensplan und Investitionsprogramm wird verwiesen.

Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ~ 12,035 MIO. € eingegangen, die der Leistung zukünftiger Investitionsausgaben dienen und damit die Abwicklung der Maßnahmen unter dem finanzwirtschaftlichen Aspekt sicherstellen.

Die Investitionsmaßnahmen sind insgesamt kreditfinanziert eingestellt. Die Kreditermächtigung, die sich nach der aktuellen Planung am Investitionsvolumen von ~ 22,781 MIO. € orientiert, wird nur insoweit ausgeschöpft, als keine Drittmittel, z. B. aus Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen, zur Finanzierung bereitstehen. Soweit Fördermittel fließen, sind sie anzurechnen.

Analog zum Vorjahr wird zur Liquiditätssicherung gem. § 89 GO NW die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkredit in Höhe von 5,000 MIO. € festgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass der Stadtbetrieb ZIM etwaige Liquiditätsengpässe überbrücken und termingerecht zahlungsfähig bleiben kann.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten werden weiterhin planmäßig bedient; unter Berücksichtigung der geplanten Kreditneuaufnahme in der vorgesehenen Höhe werden Verbindlichkeiten in Höhe von ~ 2,547 MIO. € getilgt. Bei dieser Betrachtung unberücksichtigt bleiben Erschwernisse, die sich im Rahmen der Umsetzung von Projekten ergeben können und damit Auswirkungen auf Zeitschienen und Finanzierungen entfalten können.

4. Ausblick

Im Herbst vergangenen Jahres war unter Vorbehalt ein ca. 5,000 MIO. € umfassendes Milliardenprogramm des Bundes angekündigt, mit dem die Ausstattung der Schulen in Deutschland mit Computern und freiem Internet verbessert werden soll. Ein Schwerpunkt dieses Programmes sollte der so bezeichnete „Digital-Pakt“ sein, mit dem der Bund

innerhalb von fünf Jahren massiv in die digitale Ausstattung der Schulen investieren möchte und hierzu Fördergelder zur Verfügung stellt. Ausgehend vom Beschluss der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ vom 8. Dezember 2016 und der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom Oktober 2016 haben die Bundesministerin für Bildung und Forschung und die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder am 30. Januar 2017 eine Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene mit der Erarbeitung einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Unterstützung der Bildung in der digitalen Welt im Bereich der Schule bis spätestens Ende Dezember 2017 beauftragt. An der Zielsetzung soll festgehalten werden.

Die mittelfristige Finanzplanung weist wieder Verluste aus. Zurückzuführen ist dies auf einen deutlichen Anstieg der Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen und des Finanzierungsaufwandes, dem allerdings die Bruttobetragung ohne Berücksichtigung von etwaigen Zuweisungen und Zuschüssen zugrunde gelegt wurde. Eine Ergebnisverbesserung wird erwartet, wenn die Nutzungsentgelte zeitnah nachkalkuliert werden.

Wiederholend wird der Hinweis gegeben, dass die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zeitlich unbegrenzt beschlossene Mietkürzung um 10 % im Stadtbetrieb ZIM zu einem strukturellen Defizit führt. Die jährliche Mietkürzung erreicht in 2018 eine Größenordnung von ~ 0,786 MIO. €. Angesichts eines in kommunalen Gebäudewirtschaften unzweifelhaft bestehenden allgemeinen Instandhaltungsstaus einerseits und permanent wachsenden Aufgaben und Erwartungen andererseits ist eine Kompensation in dieser Größenordnung faktisch nicht zu erzielen. Gerade in einem Vollkosten verrechnenden Betrieb ohne Gewinnerzielungsabsicht, in dem die zu erbringenden Leistungen zwar auskömmlich kalkuliert, aber bedingt durch Einschnitte bei der Weiterverrechnung nicht über Erlöse erwirtschaftet werden können, bilden sich strukturell bedingte Verluste, die auf Zeit die Rücklagen aufzehren.

Zum Jahresende 2018 ist der Mietvertrag mit der Bezirksregierung betreffend die ZUE Erftaue auslaufend. Hinsichtlich der Nachverwendung der Liegenschaft sind frühzeitig die Weichen zu stellen

Die finanzwirtschaftliche Ausstattung ist ebenso wie die Personalausstattung kritisch zu hinterfragen. Steigenden Erwartungen an den Erfüllungsgrad „Gebäudewirtschaft“, einem unter zeitnaher Betrachtung zunehmenden Instandhaltungs- und Investitionsprogramm und einer parallelen Abarbeitung des bestehenden Instandhaltungsstaus kann mit den gegebenen Ressourcen dauerhaft nicht Rechnung zu tragen werden.

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

Erfolgsplan

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	

Erträge

51	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
5160000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund	736	2.646	1.547	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5142000	Zuweisungen und Zuschüsse	564.700	564.700	0	Zuweisungen (konsumtiver Teil) aus dem KInvFG für die energ. Sanierungsmaßn. an der Matth.-Hagen-Schule Kuchenheim (677.700 €, davon 2018: 360.000 €, 2019: 317.700 €), der alten Turnhalle an der Georgschule (2018: 78.000 €) und der Hermann-Josef-Schule (prioritär wird diese Maßnahme nachrangig ausgeführt; von der Gesamtförderung aus dem KInvFG entfällt auf die Hermann-Josef-Schule nach Durchführung der vorrangig beschlossenen und zu fördernden Maßnahmen der Saldo, aktuell 126.700 €);
5142000	Zuweisungen und Zuschüsse	40.000	0	0	Förderung aus dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW für die Sanierungsmaßnahmen am Casinogebäude und Alte Leichenhalle auf dem Friedhof Euskirchen
5161000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land	554.360	592.700	438.965	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5162000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Gemeinden und Gemeindeverbände	147.000	111.000	108.181	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5168000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten übriger Bereich	21.100	11.010	11.007	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
		1.327.896	1.282.056	559.700	

54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
5412100	Pachten Grundstücke - Dritte	160	160	160	Pacht für eine lw. Fläche im Bereich der Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim (Pachtvertrag v. 13.02.2011).

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2016	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
5412200	Mieten Grundstücke - Dritte	1.032.300	1.021.100	614.971	Miete für externe Vermietungen (Stellplätze KBH, Whg. Kommerner Straße 69, Musikschule und DEKRA in den Gebäuden Kommerner Str. 69 u. 71, Saarstr. 2). Zudem fließen aus der externen Vermietung von Raumeinheiten in den Dorfgemeinschaftshäusern Dom-Esch und Kleinbüllesheim, Altes Rathaus und Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim -> Träger Kreis ab 01.08.2015 anteilige Mieten zurück. Berücksichtigt sind Veränderungen durch die Umnutzung der ehem. Schule Ertaue zur zentralen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern (befristet bis 31.12.2016) sowie für das ab 01.01.2017 neu vermiete Gebäude DHL, Thomas-Esser-Straße (befristet bis 31.12.2021)
5412300	Pachten Gebäude	8.200	8.200	8.229	Pacht für Bereitstellung kommunaler Dachflächen zur Errichtung und zum Betrieb privater Photovoltaikanlagen (Grundschulen Paul-Gerhardt-Schule + Turnhalle, Großbüllesheim, GS Kuchenheim, ehem. Willi-Graf-Realschule, Marienschule, Emil-Fischer-Gymnasium + Turnhalle, Tribüne Erftstadion, Kita Käthe-Kollwitz-Str, TH Grundschule Wißkirchen und TH Selmenstraße, Stotzheim, Aula Hermann-Josef-Schule und Feuerwehrrätehäuser Euenheim und Wißkirchen)
5412310	Erlöse aus Stromverkäufen	10.000	10.000	7.274	Energieeinsparvergütungen
5412500	Mietabrechnungen mit EuGeBau	7.000	7.000	6.684	Nach dem Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Euskirchen und der EuGeBau übernimmt die EuGeBau das Vermietungsgeschäft. Unter Abzug von Verwaltungskosten für die Betreuungstätigkeit stehen nach Zuordnung der Objekte zu ZIM diesem die um die Aufwendungen saldierten Mieterträge unmittelbar zu. Abzurechnen ist die durch die EuGeBau betreute Wohnung im Feuerwehrrätehaus Kreuzweingarten.
5419101	Mietnebenkosten - Dritte	740.000	750.000	469.430	Analog Sachkonto 5412200; 2017 incl. höhere Nebenkosten für die ZUE Ertaue sowie erstmalig für die ZUE Thomas-Esser-Str.
5419280	Ersatz Schadenfälle	170.000	170.000	151.114	Dem Aufwand für die Beseitigung von Schäden (Kto. 6492000) steht kalkulatorisch eine 85 %ige Erstattung aus Versicherungsleistungen gegenüber. Eine Kompletterstattung kann ausgeschlossen werden, da nicht alle Schadensfälle versichert oder versicherbar sind. Ein zukünftig absehbares restriktiveres Regulierungsverhalten der Versicherer unter dem Blickwinkel von Mitwirkungspflichten und Schadenbegrenzungspflichten eines Versicherungsnehmers wird möglicherweise zu einer weiteren Veränderung der Schadensquote oder auch einer Prämienhöhung führen.
5419500	Erst. Netznutzung	15.000	15.000	15.254	Preisnachlass auf Netznutzung (§ 4 Abs. 6 Konzessionsvertrag Stadt Euskirchen mit der e-regio GmbH & Co. KG); Neuordnung von Sachkonto 5599000
5419510	Kommunal-Rabatt Erdgas	0	0	32.932	2016: Einmaliger Kommunalrabatt
5419900	sonstige Erstattungen (Dritte)	0	0	815	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
5420100	Erst. BHKW	1.600	2.500	1.564	Steuarentlastung für die gekoppelte Erzeugung Kraft/Wärme gem. § 53a EnergieStG
5425110	Erst. Pachten Grundstücke	7.170	7.170	7.170	Pachtverhältnis mit Stadtbetrieb Freizeit/Sport (Pachtvertrag v. 16.12.2010) zur Errichtung der Sportanlage der JSG Erft 01 in Nähe der Förderschule Matthias-Hagen-Schule, Kuchenhelm; Pacht Containerplatz von Siemens-Str.
5425120	Mieten Gebäude - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	7.005.890	6.169.200	5.805.574	Mieten für kommunale Nutzungen incl. Stadtbetriebe; Grundlage 2017 ist weiterhin die Miete für den Kalkulationszeitraum 2016/2017; der Ausgleich der Stadt für den ungedeckten Aufwand im Zusammenhang mit der ZUE Erftaue bzw. Kita Kunterbunt, Keltentring -> Neuzuordnung unter Sachkonto 5425400.
542513	Auflösung RAP Dorfgem.-Haus Palmersheim	9.000	9.000	9.012	Jahresauflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) "Eigenleistung Dorfgemeinschaft Palmersheim/Mietvorauszahlung" bis Laufzeitende des Vertrages mit der Dorfgemeinschaft (30.11.2032)
5425140	Mietnebenkosten - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	5.026.020	4.484.000	4.488.760	Nebenkosten kommunal genutzter Gebäude einschl. der städt. Betriebe. Die Prognose 2017 basiert auf den Abrechnungsdaten 2015 mit Steigerungsraten von durchschnittlich je 1,5 % für die Jahre 2016/20178 (Verweis: Vorlage Drs.-Nr. 226/2014)
5425220	Erstattung Schönheitsreparaturen	5.000	5.000	0	Erstattung des Aufwands zur Durchführung von Schönheitsreparaturen. Der Aufwand stellt eine besondere Dienstleistung dar und ist in Einzelfällen gesondert zu vergüten.
5425400	sonstige Erstattungen (kommunal)	145.400	145.400	200.640	Erstattungen Stadt für ungedeckten Aufwand im Zusammenhang mit der ZUE Erftaue bzw. Kita Kunterbunt, Keltentring; Zuschuss Toilettenanlage
5425410	Erstattung von Mieter für Vorleistungen	3.000	5.000	1.635	Erstattung von Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); Aufw.: Sachkonto 6247000
5425420	Erstattung Personalkosten Hausmelsterdienst	50.000	2.000	7.260	Erstattungen Personalkosten (Pauschalposition) u. a. für Hausmelstereinsätze; ab 01.01.18 incl. Erstatt. anteilige Personalkosten für den Hausmelsterdienst im Alten Rathaus aufgrund neuer Personazuordnung.
		14.235.740	12.810.730	11.828.478	

55. Sonstige ordentliche Erträge					
5511000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0	0	170.785	2016: Verkauf Baugrundstücke Elsig - Pfarrer-Leuchter-Straße
5513000	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Anlagevermögen	0	0	265	
5522000	Säumniszuschläge, Verzugszinsen und dgl.	50	50	0	Vorsorgeposten
5583000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	81.186	
5591000	Erträge Centausbuchung Sonderposten	10	10	0	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
5594000	Erstattungen des Sozialversicherungsträgers	0	0	2.974	Erstattungen im Rahmen des Mutterschutzes
5595000	Personalkostenzuschuss	9.000	8.230	9.082	Zuschuss des LVR und Kreis (Fürsorgestelle) für eine schwerbehinderte Arbeitskraft. Die Fördermaßnahmen ist befristet bis 2019; von der Verlängerung der Fördermaßnahme wird ausgegangen.
5596000	Bauunterhaltungskostenzuschuss	0	0	5.359	Bauunterhaltungskostenzuschüsse für nicht investive Maßnahmen;
		9.060	8.290	269.651	

56 aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen					
5611000	aktivierte Eigenleistungen	388.000	360.700	146.411	Aktivierungsfähige Eigenleistungen für eigene Planungsleistungen incl. Projektsteuerung
5620000	Bestandsveränderungen	0	0	0	
		388.000	360.700	146.411	

57 Finanzerträge					
5718000	Zinserträge	100	100	0	Zinserträge aus Giro;
		100	100	0	

	Summe Erträge:	15.960.796	14.461.876	12.804.240	
--	-----------------------	------------	------------	------------	--

Aufwendungen

60 Personalaufwendungen					
Dienstbezüge Beamte					
6011100	Beamte	0	0	-72.926	Bis 2016: Jahresgehalt Beamte incl. Sonderzuwendungen; 2017: Umwandlung Beamtenstelle in Beschäftigtenverhältnis
6011400	Vermögenswirksame Leistungen Beamte	0	0	-80	wie vor
Entgelte Tariflich Beschäftigte					
6014100	Entgelte Tariflich Beschäftigte	-2.309.200	-1.884.990	-1.670.192	Jahresentgelt Beschäftigte incl. nicht mehr separat ausgewiesene Sonderzuwendungen, VwL, ÜStVerg.
6024000	Beiträge zu Versorgungskassen	-175.900	-141.580	-123.991	Versorgungskassenbeiträge
6034000	Beiträge zur gesetzlichen SV	-455.500	-370.780	-325.763	Sozialversicherungsbeiträge
6040000	Beitrag zur Unfallversicherung	-8.000	-6.800	-7.345	Unfallversicherungsbeitrag

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.	0	0	-2.819	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.; ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6051000	Erstattung Aufwand für Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	0	0	-54.486	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Pensionsrückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen); ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0	0	0	Es besteht eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 10.000 €; darüber hinaus ist keine Veränderung der Rückstellung vorgesehen.
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0	0	0	Eine Rückstellung in Höhe von 12.500 € ist gebildet; eine weitere Zuführung ist nicht vorgesehen.
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0	0	-8.088	Rückstellung Altersteilzeit oder "Sabbatjahr"
6069000	Erstattung Aufwand für Veränderung Beihilferückstellungen	0	0	-11.120	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Beihilferückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen); ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6094000	Pauschale Lohnsteuer Beschäftigte	-3.150	-2.800	-2.635	
		-2.951.750	-2.406.950	-2.279.443	

62 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
622 Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser					
6221000	Strom	-580.000	-520.000	-535.858	[Die Betriebskosten 2018 werden prognostiziert auf Basis der Abrechnung des Jahres 2016. Dabei fließen neue Erkenntnisse und Entwicklungen im Rahmen des aktuellen Geschäftsverlaufes ebenso ein wie voraussehbare Kosten- und Leistungsveränderungen]; Strom: Das Ergebnis der Neuausschreibung für die Jahre 2018-20 wurde berücksichtigt, ebenso ein Anstieg des Verbrauches auf rd. 2.700 Mio. kwh (Inbetriebnahme ZUE Thomas-Esser-Str., Mensa Gesamtschule, Dreifachsporthalle, Digitalisierung, ..)
6222000	Gas	-750.000	-768.000	-709.368	[- wie vor -] Gas: Es wird von einem Jahresverbrauch von 14.000 Mio. kwh ausgegangen.
6224000	Heizöl	-90.000	-3.000	0	[- wie vor -] Heizöl: Bei Vollbetrieb der ZUE Thomas-Esser-Straße werden pro Tag rd. 1.000 l Heizöl verbraucht. Ausgehend von 150 Heiztagen wurde der Aufwand geschätzt.
6225000	Kfz.-Betriebskosten	-2.000	-2.000	-1.428	[- wie vor -]
6226000	Sonstige Treibstoffe	-300	-300	0	[- wie vor -]
6227000	Wasser/Abwasser	-165.000	-163.000	-165.646	Schmutzwasser: Leichter Rückgang der Gebühren von 2016 -> 2017 um 0,01 €/m³; Wasser gleichbleibend
6228000	Niederschlagswasser	-163.000	-143.000	-156.895	Gebührensteigerung von 2016 -> 2017 ~ 3,62 %

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
623	Aufwendungen für Unterhaltung (incl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und Bewirtschaftung				
6231000	Fahrzeugreparaturen	-2.000	-2.000	-1.485	Rep. Handwerkerfahrzeuge (Fuhrpark: Malerin und Elektriker -> PKW, Bau- und Möbeltischler -> Transporter, Kfz-Anhänger, Traktor EFG)
6232100	Bauliche Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-2.136.000	-2.573.000	-2.070.070	Aufwand für die bauliche Unterhaltung. Verwendung sowohl für Einzelmaßnahmen des Erfolgsplanes (Instandhaltungsprogramm, [2,143 MIO. €]) als auch die "kleine" und ungeplante Bauunterhaltung. Dem Instandhaltungsprogramm 2018 steht eine Förderung in Höhe von 0,605 MIO. € gegenüber. Die "kleine und ungeplante Bauunterhaltung" liegt im Mittel der letzten Jahre bei ~ 0,600 MIO. € p.a.
6232200	Schönheitsreparaturen	-20.000	-25.000	-14.148	
6232300	Kleinreparaturen	-8.000	-10.000	-2.587	
6232500	Techn. Unterhaltung (Reparaturen)	-160.000	-150.000	-152.136	
6232600	Wiederkehrende Prüfungen/Wartung	-230.000	-180.000	-196.814	Intervallmäßige Prüfungen und Wartungen; 2018: incl. Regelüberprüfung des Trinkwassers auf Legionellen (Überprüfung jährlich, Mikrobiologie und Metalle alle 5 Jahre) nach Vorgabe des Kreisgesundheitsamtes (32 T€)
6232700	Baul. UH Außenanlagen	-60.000	-60.000	-108.915	
6235000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.000	-5.000	-2.934	
6236100	Reinigung - Unterhaltsreinigung	-1.070.000	-1.070.000	-1.063.928	Die Leistungen der "Gebäudeunterhaltsreinigung" wurden mit Wirkung ab 01.07.2016 europaweit neu ausgeschrieben. Die Vertragsdauer beträgt 6 Jahre mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.
6236110	Reinigung - Glasreinigung	-30.000	-30.000	-24.833	Die Leistungen der "Glasreinigung" wurden mit Wirkung ab 01.07.2016 europaweit neu ausgeschrieben. Die Vertragsdauer beträgt 6 Jahre mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.
6236120	Reinigung - Material	-32.000	-32.000	-29.018	
6236130	Reinigung - Hygieneartikel	-32.000	-32.000	-28.441	
6236140	Reinigung - Sonderreinigungen	-20.000	-15.000	-19.193	
6236200	Schädlingsbekämpfung	-5.000	-5.000	-5.954	Fachgerechte Bekämpfung von Ratten, Mäusen, Amöben, Wespen, usw.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6236300	Müllabfuhr	-220.000	-230.000	-158.326	Nach Neuausschreibung der Abfallentsorgungsleistung ab 2016 Zusammenführung der Sachkonten 6236300 und 6255683. Grund: Veränderung der Rechnungsstellung. Die bedeutende Erhöhung ist wesentlich zurückzuführen auf erhebliche Veränderung des Müllaufkommens im Bereich der Unterbringungsrichtungen (2016 - ZUE ERFtaue: rd. 60.000 €; analog dazu wird auch für die ZUE Thomas-Esser-Str. mit einem ähnlichem Müllaufkommen kalkuliert). Gegenüber stehen Gebührensenkungen von 2016 -> 2017 von rd. 5,5 - 6,00 % je nach Abfuhrgefäß. Der Aufwand ist betriebskostenrelevant und bei den Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen berücksichtigt.
6236400	Schornsteinfeger	-5.000	-5.000	-4.930	Prüfgebühren Schornsteinfeger
6236600	Straßenreinigung, Räum- und Streudienst	-100.000	-85.000	-143.001	Straßenreinigung (Gebühren) sowie Räum- und Streudienst durch externen Dienstleister (Neuausschreibung Winterdienstleistung bis Saison 2017/2018 erfolgt)
6236700	Unterhaltung der Grundstücke, Grundstückspflege	-30.000	-25.000	-32.930	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); 2018: Neuvergabe der Pflegeleistungen in den Ortsteilen.
6236800	Wachdienst/Alarmanlagen	-12.000	-10.000	-11.408	Pflege und Wartung von Alarmanlagen; Einsatz von Sicherheits- und Schließdiensten
6247000	Aufwendungen in Vorleistung für die Mieter	-5.000	-5.000	-9.447	Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); sie werden als Sonderleistung vergütet (Sachkonto 5425410)
6249000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	-100	-100	0	
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000	-5.000	-526	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200	-200	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255230	Erst. Kleinrep.	-300	-300	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200	-200	-720	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255260	Erst. Aufwendungen "Wiederkehrende Prüfungen/Wartungen"	-1.000	-1.000	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-10.000	-10.000	-5.148	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-10.000	-8.000	-8.395	Auftragsbezogene Sonderreinigungen an Schulhöfen/Parkplätzen durch den Stadtbetrieb Techn. Dienste;
6255670	Erst. Grundstückspflege	-105.000	-100.000	-92.383	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); Leistung Gehölzpflege: 100 % des jährlich notwendigen Gehölzrückschnittes aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit im Umfeld von Schulen; Leistungsanpassung: Regelpflege auf der Erweiterungsfläche an der neuen Feuerwache und weiteren Gerätehausstandorten; Erhöhung der Stundensätze des TD
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400	-400	0	Beauftragte Reinigungsleistungen an den Technischen Dienst
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100	-100	0	Schädlingsbekämpfung

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6255710	Erst. Miete, Pacht, Erbbauzins	0	0	-2.345	2016: Pacht für Fläche am Kottenring zur Vorhaltung der KiTa Kunterbunt (Weiternutzung der Fläche mit Unterbringungseinrichtung durch den Fachbereich 6 - Schulen, Generationen, Soziales)
6255720	Erst. Büromaterial	-1.500	-1.500	-1.519	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255730	Erst. Drucksachen und Vervielfältigungen/Kopierkosten	-3.500	-3.500	-2.285	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255750	Erst. Porto	-1.000	-900	-1.259	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255760	Erst. Telefon	0	0	-400	2016: Telefonaufwendungen Büroräume ZIM im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75; nach Auszug des ZIM 2016 zum Schilderfeldchen Telefonaufwendungen für eigene Anlage unter Sachkonto 6435000.
6255780	Erst. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-100	-2.000	-1.781	2016: Illuminierung und Aufstellen von Weihnachtsbäumen auf dem Turm des Alten Rathauses
6255790	Erst. Sonstige Geschäftsaufwendungen	-500	-500	0	
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen an TUIV	-69.000	-69.000	-62.100	Für die Inanspruchnahme der EDV-technischen Infrastruktur und EDV-Betreuung durch den städtischen Verwaltungsfachbereich 1 - TUIV - führt das ZIM aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung jährlich einen Pauschalbetrag an die Stadt zurück; ab 2018 werden insgesamt 23 Arbeitsplätze a' 3.000 € berechnet.
6255792	Erst. an Fachbereich 1	-29.000	-28.430	-27.870	Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Personalbereich aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung, aktualisiert 2013. Damit abgedeckt sind auch die Zeiten der Grundbetreuung sowie der betriebspezifischen Einsatzzeiten der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Rahmen der "Gefährdungsbeurteilungen Arbeitsplätze".
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistung des Mieters	-500	-500	0	Erstattung von Aufwendungen an den Mieter für dessen etwaige Vorleistungen
6255820	Erst. Aufwendungen Schadensfälle	-200	-200	0	Erstattung Aufwand zur Beseitigung von Schadensfällen
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-500	-500	-761	Erstattung Aufwand für Ausleihe Dienstfahrzeuge Kernverwaltung
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-200	-200	0	Aufwendungen für Reparatur eigener Dienstfahrzeuge (intern durch Werkstatt Techn. Dienst)
6291000	Aufw. Sonstige Dienstleistungen	-15.000	-10.000	-20.152	Einkauf sonstige Dienstleistungen von Dritten (z. B. Schließ-, Kontroll- und Hausmeistervertretungsdienste, digitale Projektrevisionen);
		-6.187.600	-6.390.830	-5.877.334	

64 Sonstige ordentliche Aufwendungen					
6411000	Aufwendungen Personaleinstellungen	-500	-500	0	
6412000	Aus- und Fortbildung	-15.000	-15.000	-8.192	Qualifizierungen und Fortbildungen sowohl im technischen, kaufmännischen als auch infrastrukturellen Gebäudemanagement
6413000	Reisekosten	-2.000	-2.000	-1.175	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6416000	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-4.000	-4.000	-2.899	Auswirkungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes: Zunahme der Anforderungen an das Tragen von Schutzkleidung zur Verhütung von Arbeitsplatzrisiken, insbesondere im Hausmeister- und Handwerkerbereich
6418400	Fahrtkosten	-6.000	-6.000	-6.928	Fahrtkosten für Hausmeister; Pauschalen für Pendelverkehr (Mehrfachbetreuungen) und Abrechnung dienstlicher Fahrtenbücher
6421000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen - Dritte	-88.300	-65.000	-129.606	Mieten an "Dritte": Erbpachten für Grundstück Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule, Feuerwehrgerätehaus Elsig, angemietetes Dorfgemeinschaftshäuser Roitzheim, Pacht Außenspielfeld Kiga Roitzheim, Leichenhalle Roitzheim, Miete Büroräume ZIM im Schilderfeldchen 29;
6421100	Nebenkosten - Dritte	-11.500	-6.650	-6.105	Nebenkosten Büroräume ZIM, im Schilderfeldchen 29; ab 2018 vergrößerte Nutzfläche auf rd. 453 m²; Mietverhältnis befristet bis 2022
6423000	sonstige Gebühren	-200	-200	-158	GEZ, sonstige Gebühren
6425000	Bankspesen/Geldverkehr/ Kontoführung	-800	-700	-737	
6427000	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (techn.)	-30.000	-5.000	-369	Allgemeine Rechtsanfragen; ab 2018 gleichzeitig jährliche Vorsorgeposition für eine rechtlich verpflichtende, zeitlich am Umsetzungsplan von Projekten orientierte Durchführung von Schadstoffuntersuchungen an Gebäuden (25 T€)
6427100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (kfm.)	-15.000	-12.500	-16.133	Jahresabschlusskosten (~ 13.000 €) zzgl. parallele Beratung in konkreten Rechtsfragen
6429100	Aufwendungen Lizenzen und Konzessionen	-160	-160	-154	Einzelplatzlizenz Software "Kleiber" - Gebäudebewertung
643	Geschäftsaufwendungen				
6431000	Büromaterial	-3.000	-3.000	-1.749	
6432000	Drucksachen und Vervielfältigung / Kopierkosten	-3.500	-3.500	-2.936	
6433000	Zeitungen und Fachliteratur	-1.500	-1.500	-2.056	
6434000	Porto	-50	-50	-10	
6435000	Telefon	-17.000	-16.000	-17.546	Anschluss DDC-Anlagen, Aufschaltung Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen, Diensthandys techn. Mitarbeiter/Innen, Hausmeister und Servicekräfte, Telefonanl. ZIM
6436000	Öffentliche Bekanntmachungen	-1.500	-1.500	-63	
6439000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000	-1.000	-206	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6439100	Aufwendungen EDV	-22.000	-22.000	-20.291	Insbesondere Softwarepflege- und Wartungsverträge;
644	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertberichtigungen				
6440000	Versicherungsbeiträge (Gebäude-/ Glasversicherung)	-328.000	-312.000	-279.352	Mit Steigung des Baukostenindex wird eine Prämiensteigerung von 5,2 % erwartet. Die zusätzliche Versicherung von Neubauvorhaben (Mensa Gesamtschule, Umkleide Roitzheim, Dreifach-Sporthalle) führt zu einer absoluten Steigerung der Prämien; diese fließen über die Betriebskostenabrechnung wieder zurück.
6441000	Versicherungsbeiträge (Kfz.)	3.000	-1.300	-1.187	Dienstfahrzeuge Handwerker einschl. evtl. Neubeschaffungen
6442000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine	-50	-50	-50	Mitgliedsbeitrag zum Kultur- und Förderverein Casino e.V. (Zielsetzung: Erhaltung des Baudenkmals "Casino" als architektur-, sozial- und kulturgeschichtliches Zeugnis der Stadt Euskirchen)
6445000	Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	0	0	-168.818	Bestandsveränderung; 2016: Veräußerung der Baugrundstücke in Eislig (ehem. Schule)
6446910	Aufwendungen aus Abgang bewegl. Anlagevermögen	0	0	-248	
6449300	Abschreibungen auf Forderungen	0		-3.994	
647	Betriebliche Steueraufwendungen				
6471000	Grundsteuer	-9.000	-9.000	-3.105	2016: Rückwirkende Aufhebung von Veranlagungen
6472000	KFZ-Steuer	-800	-350	-348	
649	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen				
6492000	Versicherte Schadensfälle	-200.000	-200.000	-150.047	Behebung versicherter Schadensfälle
6492100	Nicht versicherte Schadensfälle	-30.000	-30.000	-40.847	Behebung nicht versicherter Schadensfälle (insbes. Vandalismus)
6494000	Centausbuchung	-100	-100	-304	
6499000	sonstige Aufwendungen	-1.000	-1.000	-51.956	sonstige Aufwendungen; -> 2016: Aufwand im Zuge der Verlagerung des Stadtbetriebes ZIM in externe Büroräume
		-788.980	-720.060	-917.569	
65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
6515000	Zinsaufwendungen an Stadt	-40.000	-40.000	-36.388	Zinsaufwand Kompensationskonto im Innenverhältnis Stadt/Stadtbetrieb ZIM
6519000	Zinsaufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	-1.637.400	-1.593.500	-1.441.401	Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
6561000	Verzugszinsen	-50	-50	0	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2018	2017	2016	
		EURO	EURO	EURO	
6591000	sonstige Zinsen	-50	-50	0	
		-1.677.500	-1.633.600	-1.477.789	

67 Bilanzelle Abschreibungen					
6721000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	-2.800	-2.630	-1.373	
6741100	planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-4.340.000	-3.487.100	-2.759.392	
6741200	außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0	0	-174	
6761000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-6.200	-4.975	-3.627	
6763000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-206.300	-181.100	-181.297	
6764000	Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	-10.000	-10.000	-8.353	
6781000	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	
		-4.565.300	-3.685.805	-2.954.216	

	Summe Aufwendungen:	-16.171.110	-14.837.245	-13.506.351	
--	---------------------	-------------	-------------	-------------	--

	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-210.314	-375.369	-702.112	
--	----------------------------------	----------	----------	----------	--

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

Vermögensplan

Bestandskonto	Anl.-ID	Beschreibung:	Plan 2018	Zuwendungen 2019 ff.	Erläuterung:
			EURO	EURO	
Mittelherkunft					
2800000		Veränderung liquider Mittel	-5.402.190		
		Jahresgewinn	0		
4244000		Darlehensaufnahme (Neuaufnahme)	22.781.000		Die Darlehensaufnahme steht unter dem Vorbehalt der Nachrangigkeit, soweit nicht andere liquide Mittel zur Deckung von Investitionsausgaben, insbesondere Zuweisungen zu Investitionsmaßnahmen, bereitstehen.
5140000		Zuweisungen vom Bund	0	0	
5142000		Zuweisungen vom Land	1.350.000	544.500	Zuweisung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) für die energetische Sanierung des Gesamtschulstandortes - Ratsbeschluss vom 15.12.2015 (s. Drs.-Nr. 337/2015), aktualisiert durch Ratsbeschluss vom 07.07.2016 (s. Drs.-Nr. 85/2016, 1. Ergänz.) und dort festgelegte neue Prioritätenreihenfolge; Differenz zur Gesamtförderung in Höhe von ~ 2.776.900 € = 882.400 € (Aufwandszuschuss); <u>Vorjahresansätze im Erfolgsplan</u> unter unter Kontengruppe 51 vorgetragen (neu 2018: 564.700 €, 2019: 317.700 €)
5142000		Zuweisungen vom Land	0	2.738.200	Zuweisung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
5141000		Zuweisungen vom Land	0	1.450.000	Landesförderung nach dem Runderlass des Min. für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 im Rahmen des "Investitionsprogramm 2017 - 2020 des Bundes". Die ursprüngl. Planung, die bestehende KiTa Gottfried-Disse-Str. um eine weitere Gruppe zu erweitern, wurde aufgegeben. Stattdessen ist für 2019 eine neue KiTa mit noch zu benennender Gruppenzahl in Nähe zur Franziskussschule unter Rückgriff auf ein städt. Grundstück geplant. Eine Förderung aus dem Bundesinvestitionsprogramm ist bis zu einer Höhe von 30.000 €/KiTa-Platz möglich, aber nicht zugesichert. Davon entfallen 26.500 € auf den Bau, 3.500 € auf die Einrichtung. Ein entsprechender Förderantrag wird kurzfristig gestellt. Bei 55 KiTa-Plätzen liegt die Zuwendungserwartung bei rd. 1,450 Mio. €.

5141000		Zuweisungen vom Land	1.450.000		Landesförderung nach dem Runderlass des Min. für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 im Rahmen des "Investitionsprogramm 2017 - 2020 des Bundes". Die ursprüngl. Planung, eine 2-gruppig Einrichtung neu zu errichten, wurde mit Blick auf einen höheren Unterbringungsbedarf aufgegeben. Stattdessen ist bis Ende 2018 eine neue, 3-gruppige KiTa (bis 55 Plätze) vorgesehen. Eine Förderung aus dem Bundesinvestitionsprogramm ist bis zu einer Höhe von 30.000 €/KiTa-Platz möglich, aber nicht zugesichert. Davon entfallen 26.500 € auf den Bau, 3.500 € auf die Einrichtung. Ein entsprechender Förderantrag wird kurzfristig gestellt. Bei 55 KiTa-Plätzen liegt die Zuwendungserwartung bei rd. 1,450 Mio. €.
5141000		Zuweisungen vom Land	240.000		Beantragte Förderung aus dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW für den Umbau des Gebäudes Billiger Straße 2 und dessen Ertüchtigung zur Aufnahme der Grundschule Paul-Gerhardt-Schule
5141000		Zuweisungen vom Land	1.178.000	256.500	Fördermittel nach dem Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW (Programm "Gute Schule 2020") entsprechend dem durch den Rat am 23.05.2017 beschlossenen Verwendungskonzept, fortgeschrieben im Rahmen des WP 2018 (siehe auch Beschluss Verwaltungsvorstand 09.11.2017 und Erläuterung Vorbericht)
5148000		Zuweisungen von übrigen Bereichen	100.000		Beantragte Förderung bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für den Umbau des Gebäudes Billiger Straße 2 und dessen Ertüchtigung zur Aufnahme der Grundschule Paul-Gerhardt-Schule
6721000		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	2.800		
6741100		Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.340.000		
6741200		außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0		
6761000		Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen	6.200		
6763000		Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.300		
6764000		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000		
		Summe:	26.262.110	4.989.200	

Maßnahmenplan:	K.-Stelle	Standort / Objekt:	Plan:2018	VE 2019 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
Mittelverwendung					
MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrgerätehaus Dom-Esch	577.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: - > 2018: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahre; gleichzeitig Erhöhung Planansatzes ; Neuerrichtung eines Feuerwehrgerätehauses. Mit der Ausführung der Maßnahme wurde begonnen. Bisher unklar ist die Abgrenzung der zuzuordnenden Grundstücksteilfläche, die noch im Vermögensbestand des Kernhaushaltes - Liegenschaften - geführt wird; die Abstimmungsgespräche werden aktuell geführt. Demzufolge waren die Herstellungskosten der Außenanlagen in der ursprünglichen Kalkulation nicht abschließend ermittelbar. Zzgl. allgemeiner Preissteigerungen von ca. 4,5 %, der Kosten zur Herstellung der Außenanlagen und Mehrkosten bei der Gründung des Bauvorhabens (Beseitigung alter Fundamente) ist der Planansatz anzupassen.
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	208.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Neubau Feuerwache für hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße; - > 2018: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahre zur Schlussrechnung der Maßnahme;
MP-2017-001235	2401	FEEU Feuerwache Euskirchen, Altbau	300.000	160.000	Veränderung der Schlauchpflege und Ankleiden aus Gründen des Arbeitsschutzes, Umbau des SAE-Raumes, Anpassung Blitzschutz
MP-2017-001184	2419	FEWH - Feuerwache Wüschheim	95.000		Vorgabe aus dem Brandschutzbedarfsplan; -> 2018: Honorar für Planungsleistungen (Architekt, Vermessung-, Statik, ggfls. Gutachten)
MP-2017-001186	2412	FEWH - Feuerwehrgerätehaus Kuchenhelm	95.000		Vorgabe aus dem Brandschutzbedarfsplan; - > 2018: Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung durch die Löschgruppe (Schaffung einer Umkleide für Damen, Einbau einer Metalltreppe, Neuanlage eines Schulungsraumes, Dachstuhl-, Elektro- und Sanitärarbeiten)
MP-2017-001183	---	verschiedene Feuerwehrgerätehäuser	125.000		Einbau druckluftabhängiger Abgasabsauganlagen an Fahrzeugstellplätzen (Forderung aus dem Brandschutzbedarfsplan -> Arbeits- und Gesundheitsschutz)
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	1.300.000	246.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule: Sanierung Gebäudealtbestand incl. Neubau MENSA;
MP-2016-001096	2165	GES1 Gesamtschule	1.500.000	545.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: - > 2018: Wärmedämmung/Fenster gesamter Schulstandort Gesamtschule; die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFG zu 90 % gefördert. Sie kann mit Rücksicht auf notwendige Planungsschritte und Abstimmungsbedarfe im Rahmen des gesamten Förderprogrammes erst 2018 zur Ausführung gelangen.
MP-2017-001149	2117	GSFL Grundschule Flamersheim	190.000		Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2014-000868	2176	GSFL Grundschule Flamersheim - Turnhalle	169.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: - > 2018: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahre; letzter Bauabschnitt zur Umsetzung des Gesamt-sanierungskonzeptes -> hier: 4. BA, Turnhalle;
MP-2016-001062	2171	GSFR - Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	8.000		Zutritts Hindernis der bisher offen begehbaren Liegenschaft aus Sicherheitsgründen
MP-2017-001224	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	218.000		Erneuerung der Dachfläche im Haupthaus; die Maßnahme wird im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang zu den bisherigen Umbau- und Sanierungsarbeiten investiv bewertet.

Maßnahmenplan:	K.-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2018 EURO	VE 2019 ff. EURO	Kurzerläuterung: (welt. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2017-001223	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	208.000		Anbringung eines außenliegenden Sonnenschutzes am Haupthaus; die Maßnahme wird im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang zu den bisherigen Umbau- und Sanierungsarbeiten investiv bewertet.
MP-2016-001060	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	15.000		Zutrittschindernis der bisher offen begehbaren Liegenschaft aus Sicherheitsgründen
MP-2010-000439	2171	GSFR Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	157.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: -> 2018: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahre; Teilsanierung der Turnhalle (u. a. Anbringung außenliegender Sonnenschutz, Deckensanierung incl. LED-Beleuchtung, Erneuerung Prallschutz, Versiegelung Hallenboden);
MP-2017-001148	2118	GSGR 01 Hauptgebäude Großbüllesheim	350.000		Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2013-000760	2177	GSGR 04 Turnhalle Großbüllesheim	525.000	403.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Übertragung unverbrauchter Mittel Vorjahr (voraussichtl. Mittelabfluss bis Ende 2017: 22 T€).
MP-2017-001146	2113	GSHE 01 Hauptgebäude Hermann-Josef-Schule	350.000		Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001150	2121	GSST 01 Grundschule Stotzheim - Hauptgebäude	280.000		Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001226	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	200.000	250.000	Erneuerung der restlichen Sanitäranlagen
MP-2017-001225	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	1.100.000	865.000	Austausch aller noch nicht erneuerten Fenster, Anbringung einer Sonnenschutzanlage
MP-2017-001237	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	75.000		Weiterverfolgung und Abschluss des Brandschutzkonzeptes in nicht von der Schadstoffsanierung betroffenen Bereichen (Einsetzen von Brandschutztüren im Kellerbereich)
MP-2017-001231	2151	GYMA 01 Gymnasium Marienschule	125.000		Dacherneuerung; trotz mehrfacher Begehungen stellten sich nicht lokalisierbare Undichtigkeiten an verschiedenen Stellen ein. Zur Risikominimierung und Schadensbegrenzung des provisorisch reparierten Daches wird dessen Erneuerung notwendig.
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	250.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: -> 2018: Übertragung unverbrauchte investive Mittel Vorjahre (vorauss. Inv.-k. bis Ende 2017: 3,490 MIO €; konsumtiv 0,801 MIO. €). Die Maßnahme ist bis auf Restarbeiten (insbesondere im Sanitärbereich) und noch etwaiger Handlungsbedarfe, die aus Nachmessungen der erzielten Schadstoffkonzentration resultieren können, weitestgehend abgeschlossen. Zur Finanzierung noch offener Aufträge werden investive Mittel in Höhe von 250 T€ vorgetragen.
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	83.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Übertragung unverbrauchte investive Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-k. bis Ende 2017: 338 T€; konsumtiv: 59 T€) Die Maßnahme ist bis auf den Einbau von Brandschutztüren und Decken im Flurbereich bautechnisch weitestgehend abgeschlossen. Unberührt davon werden noch etwaige Handlungsbedarfe qualifiziert, die sich ggfls. aus Nachmessungen der erzielten Schadstoffkonzentration ergeben können.
MP-2017-001220	2352	GYST - Stadttheater	298.000		Sanierung Sanitäranlagen in im Bereich der Schulaula, gleichzeitig Stadttheater
MP-2017-001220	2352	GYST - Stadttheater	20.000		Einrichtung einer Stargarderobe
MP-2017-001217	2352	GYST - Stadttheater	20.000		Neuanschaffung eines Mischpultes
MP-2017-001214	2352	GYST - Stadttheater	350.000		Neuanschaffung eines Kühlaggregates zur Klimatisierung des Stadttheaters

Maßnahmenplan:	K.-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2018	VE 2019 ff.	Kurzdarlegung:
			EURO	EURO	(welt. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2017-001159	2133	GZNO Schulzentrum Nord	370.000	200.000	Herstellung einer Regenrückhaltefunktion (Staukanal) im Abwasserbereich des Schulzentrums Nord; Rechtsverpflichtung zur Vermeidung von Überschwemmungsrisiken bei Liegenschaften über 3 ha Größe; Ausführung in 2 BA -> 2017/2018: 1. BA: 370 T€, 2. BA: 2021: 200 T€.
MP-2017-001245	2131	HSGE - Hauptschule Georgschule	400.000	100.000	Umbau von naturwissenschaftlichen Räumen im Kellergeschoss
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	500.000	800.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule incl. Einrichtung eines Hauptschulzweiges; -> 2018: Übertragung nicht verausgabte Mittel aus Vorjahren
MP-2016-001108	2013	KIKU KiTa Kuchenheim	1.400.000	700.000	Neubau einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung; die Maßnahme "Neubau einer KiTa in Kuchenheim" wurde durch die Stadt Euskirchen in 2017 bereits mit 250 T€ aus Folgekostenbeiträgen gefördert.
MP-2016-001036	2019	KISU KiTa Südstadt	300.000	2.000.000	Neubau einer neuen Kindertageseinrichtung mit noch zu benennender Gruppenzahl an einem noch zu erozierenden Standort in räumlicher Nähe zur bestehenden Einrichtung. Angedacht ist ein Standort in Nähe zur Franziskussschule unter Rückgriff auf ein städt. Grundstück. Die ursprüngliche Maßnahme, die die Erweiterung der KiTa Gottfried-Disse-Straße um eine weitere Gruppe vorsah, wird mit Rücksicht auf ein notwendiges und aufwändigeres Raumprogramm sowie einen höheren Bedarf an KiTa-Plätzen aufgegeben. Die Baumaßnahme wird in Höhe von 100 T€ aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert. Zudem ist zu erwarten, dass das Land das Vorhaben mit einem Inv.-zuschuß in Höhe von 30 T€ pro KiTa-Platz nach dem Runderlass des Min. für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 im Rahmen des "Investitionsprogramm 2017 - 2020 des Bundes" fördert.
MP-2014-000922	2195	SHGE Gesamtschule - DREIFACHSPORTHALLE	5.865.000	712.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Neubau einer Dreifachsporthalle; Realisierung am neuen Standort Ertstraße/Jahnhalle; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss bis Ende 2017: 1.088 T€); Festhalten am Gesamtkostenansatz; Einsparungen bei Realisierung der Dreifachsporthalle dienen in Umsetzung des Gesamtschulkonzeptes zur gegenseitigen Deckung von Mehrausgaben am Schulstandort Kölner Straße.
MP-2015-000976	2191	SHJA Jahnhalle	300.000	2.628.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Sukzessive Umsetzung der Planungsempfehl. zur Komplettanierung; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss bis Ende 2017: 102 T€)

Maßnahmenplan:	K-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2018	VE 2019 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(welt. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2016-001091	2162	SOBI sonstiges Gebäude (Billiger Straße 2, ehem. Matthias-Hagen-Schule)	2.500.000	2.426.000	Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes zum Einzug der Grundschule Paul-Gerhardt-Schule (Auswirkung Schulentwicklungskonzept); Teile der Planungs- und Ingenieurleistungen bis zu einer Höhe von ~180 T€ sind aufgrund der Beschlusslage beauftragt und werden voraussichtlich bis Ende 2017 erbracht. -> 2018: Gesamtinvestition neu: ~ 5,106 MIO. € (AWL-Beschluss v. 13.09.2017, Drs.-Nr. 237/2017); siehe Erläuterungen Vorbericht; Förderung aus Mittel der Stiftung Deutsche Denkmalpflege und dem Denkmalförderprogramm des Landes NRW 2018 sind beantragt, die Förderhöhe und das Fördervolumen noch nicht bezifferbar.
MP-2016-001013	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	1.200.000		Erweiterung (Neubau) des Verwaltungsgebäudes entlang der Emil-Fischer Straße; Gesamtinvestition: ~ 4,800 MIO. € (s. Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, v. 08.04.2016); - > 2017: Maßnahme wird zunächst nicht weiterverfolgt. Prüfung der Option "Neubau", unterstützt durch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Beschluss Rat v. 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017); -> 2018: Der bisher für 2018 vorgesehene Planansatz wird zur Fortsetzung der weiteren Planungen übernommen.
MP-2016-001070	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	400.000		Bauliche Aufstockung Altbaubereich/Ostflügel (s. Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, v. 08.04.2016); - > 2017: Maßnahme wird zunächst nicht weiterverfolgt. Prüfung der Option "Neubau", unterstützt durch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Beschluss Rat v. 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017); -> 2018: Der bisher für 2018 vorgesehene Planansatz wird zur Fortsetzung der weiteren Planungen übernommen.
-----	---	verschiedene Objekte	200.000		Begleitende Projektsteuerungsleistung in Umsetzung verschied. Einzelmaßnahmen
-----	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte	25.000		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehrmaschine am Schulstandort Marienschule
-----	---	Beschaffung Fahrzeuge	45.000		Beschaffung von 3 Dienstfahrzeugen für eigene Handwerker (vorbehaltlich der Zustimmung zur Ausweitung der Handwerkerkolonne)
-----	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000		
-----	---	EDV-Einrichtung	45.000		2018: Neben der Neuanschaffung von Hardware-Komponenten (10.000 €) steht die Neuanschaffung eines ZIM-Servers (Sicherung der zentralen Gebäudedaten und weiteren Applikationen) an. Vorausschl. Kosten: 26.000 €. Die Beschaffung ist nach fachtechnischer Beurteilung der TUIV wegen Veralterung des bisherigen Servers, dessen festgestellter hohen Anfälligkeit für Festplattenausfälle und damit zur Vorbeugung gegen Datenverluste notwendig. Zielsetzung: Neben der verbesserten Performance mehrfache Absicherung auf Hochverfügbarkeitsclustern und schnelle Datenwiederherstellung. Außerdem: Anschaffung einer Software für die Durchführung elektronischer Unterweisungen im Rahmen der Arbeitssicherheit und der Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsplätzen (9.000 €)
-----	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG's)	10.000		
-----	---	Technische Ausstattung	20.000		DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen

Maßnahmenplan:	K.-Stelle:	Standort / Objekt:	Plan 2018:	VE 2019 ff.	Kürzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten	2.320.000		
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten (Neuaufnahmen)	227.600		
5531000	---	Auflösung Investitionszuschüsse	723.196		
7999990	---	Jahresverlust	210.314		
		Summe:	26.262.110	12.035.000	

Stellenübersicht

des Stadtbetriebes "Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"

Wirtschaftsjahr 2018

Beschäftigte		Entgeltgruppen															Pausch	Su.:	Erläut.:		
		15	14	13	12	11	10	9a	8	7	6	5	4	3	2	1					
Betriebsleitung	Planst.	1,000																		1,000	
	St.-bewert.	1,000																		1,000	
techn. Verwalt.	Planst.			1,000		9,800***		4,000												14,800	**** 5 Stellen EGG 11 kw, davon 1 befristet bis 31.12.2020
	St.-bewert.			1,000		9,800		4,000												14,800	
kaufm. Verwalt.	Planst.					3,000***		2,200*	1,800											7,000	* 1,45 EGG 9a ku; *** von 1,0 EGG 11 kw 0,3
	St.-bewert.					3,000		0,750	3,250											7,000	
Hausmeister	Planst.											11,000**	5,000***							16,000	** 1 EGG 6 ku; *** 1 EGG 5 ku
	St.-bewert.											10,000	5,000				1,000			16,000	
Handwerker/Innen und weitere Beschäftigte	Planst.											6,000		1,000	3,000					10,000	
	St.-bewert.											6,000		1,000	3,000					10,000	
Summe Planstellen		1,000		1,000		12,800		6,200	1,800			17,000	5,000	1,000	3,000					48,800	
Summe Stellenbewertung		1,000		1,000		12,800		4,750	3,250			16,000	5,000	1,000	4,000					48,800	

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011		
Planst.	48,800	40,150	39,150	39,700	39,800	39,800	40,750	42,250		
St.-bewert.	48,800	40,150	39,150	39,700	39,800	39,800	40,750	42,250		

Stellenvermerke **/**/****/**** :	Aufgrund der Überleitung des BAT/BMT-G in das neue Tarifrecht des öD (TVöD) ergeben sich bei einzelnen Stellen hinsichtlich der Eingruppierung Abweichungen; ku = künftig umzuwandeln; kw = künftig wegfallend;
Hinweis:	Die mit der am 01.01.2017 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung zum TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) für den Bereich VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeber) verbundene Vielzahl von Änderungen konnte aufgrund der erforderlichen fallweise antragsabhängigen Stellenneubewertungen (Ausschlussfrist 31.12.2017) für die Stellenübersicht 2018 erst teilweise berücksichtigt werden. Bis zur endgültigen gesamtstädtischen Umsetzung ist noch eine Vielzahl von Einzelfallprüfungen erforderlich.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

2017 - 2021

lfd.- Nr.	Erfolgsplan	2017	2018	2019	2020	2021
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1	Zuwendungen und allg. Umlagen	1.282.056	1.327.896	1.174.029	864.500	864.500
2	Umsatzerlöse	12.810.730	14.235.740	14.570.350	14.515.350	14.517.350
3	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	360.700	388.000	221.000	41.700	12.200
4	sonstige betriebliche Erträge	8.290	9.060	9.060	9.060	9.060
5	Aufwand für Objektbewirtschaftung	-6.390.830	-6.187.600	-6.149.890	-6.150.180	-6.150.480
6	Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-2.406.950	-2.951.750	-2.981.270	-3.011.080	-3.041.190
7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-3.685.805	-4.565.300	-5.085.650	-5.196.450	-5.219.250
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-720.060	-788.960	-789.960	-789.960	-789.960
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	100	100	100
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.633.600	-1.677.500	-2.055.700	-2.121.100	-2.110.800
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-375.369	-210.314	-1.087.931	-1.838.060	-1.908.470
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
16	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	-375.369	-210.314	-1.087.931	-1.838.060	-1.908.470

Vermögensplan	2017	2018	2019	2020	2021
----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Mittelherkunft					
Gewinn	0	0	0	0	0
Veränderung liquider Mittel	-2.277.040	-5.402.190	-60.990	308.810	580.720
Veräußerung von Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
Entnahme Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	17.495.000	22.781.000	12.932.000	2.463.000	500.000
Zuschüsse	2.277.400	4.318.000	0	0	0
Abschreibungen	3.685.805	4.565.300	5.085.650	5.196.450	5.219.250
	21.181.165	26.262.110	17.956.660	7.968.260	6.299.970

Mittelverwendung					
Investitionen	17.495.000	22.781.000	12.932.000	2.463.000	500.000
Auflösung von Zuschüssen	763.196	723.196	1.174.029	864.500	864.500
Tilgung von Krediten	2.547.600	2.547.600	2.762.700	2.802.700	3.027.000
Zuführung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Verlust	375.369	210.314	1.087.931	1.838.060	1.908.470
	21.181.165	26.262.110	17.956.660	7.968.260	6.299.970

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

2018 - 2021

Sachkonto	2017	2018	2019	2020	2021
-----------	------	------	------	------	------

Erträge

5425120	Mieten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.)	5.378.000 €	6.130.890 €	6.372.000 €	6.317.000 €	6.297.000 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	69.200 €	65.000 €	65.000 €	57.000 €	79.000 €
	Mieten Stadtbetrieb Technische Dienste	251.000 €	266.000 €	266.000 €	266.000 €	266.000 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Freizeit/Sport (Mietanteil Sport- und Turnhallen, Umkleiden)	471.000 €	544.000 €	694.000 €	694.000 €	694.000 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Mieten:	6.169.200 €	7.005.890 €	7.397.000 €	7.334.000 €	7.336.000 €
5425140	Nebenkosten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähn. Einricht.) ¹⁾	4.042.000 €	4.565.020 €	4.631.920 €	4.639.920 €	4.639.920 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Technische Dienste	65.000 €	61.000 €	61.000 €	61.000 €	61.000 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Freizeit und Sport	374.000 €	397.000 €	419.000 €	419.000 €	419.000 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Nebenkosten:	4.484.000 €	5.026.020 €	5.114.920 €	5.122.920 €	5.122.920 €
5524500	Zuschuss Stadt für Betrieb Toilettenanl. Annaturmplatz	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
	Summe Erträge:	10.661.200 €	12.039.910 €	12.519.920 €	12.464.920 €	12.466.920 €

¹⁾ Die Plansätze für "Nebenkosten" berücksichtigen abrechnungsfähige Beschäftigtenentgelte, die sich aufgrund einer veränderten Personalsituation ergeben können.

Sach- konto	2017	2018	2019	2020	2021
----------------	------	------	------	------	------

Aufwendungen

6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfungen	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-100.000 €	-105.000 €	-105.000 €	-105.000 €	-105.000 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255720	Erst. Büromaterial	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €
6255730	Erst. Druckerei/Fotokopien	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
6255750	Erst. Porto	-900 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255760	Erst. Telefon	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255780	Erst. Öffentlichkeitsarbeit	-2.000 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255790	Erst. sonstige Geschäftsaufwendungen	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen/TUIV	-69.000 €	-69.000 €	-69.000 €	-69.000 €	-69.000 €
6255792	Erst. Personalbetreuung und -kostenabrechnung	-28.430 €	-29.000 €	-29.290 €	-29.580 €	-29.880 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistungen des Mieters	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255820	Erstattung Aufwendungen Schadenfälle	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6040000	Versicherungsbeiträge - Unfallversicherung -	-6.800 €	-8.000 €	-8.080 €	-8.160 €	-8.240 €
	Summe Aufwendungen:	-239.230 €	-246.200 €	-246.570 €	-246.940 €	-247.320 €

Investitionsprogramm 2017 - 2021

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
					TE	TE	TE	TE	TE	
MP-2017-001183	---	alle Feuerwehrgerätehäuser	Einbau druckluftabhängiger Abgasabsauganlagen an Fahrzeugstellplätzen	125		125				(Forderung aus dem Brandschutzbedarfsplan -> Arbeits- und Gesundheitsschutz)
MP-2013-000748	2403	FEDE - Feuerwehrgeräth. Dom-Esch	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses	950	765	577				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-Kosten bis Ende 2017: 373 T€ ; gleichzeitig Erhöhung des Plansatzes auf 950 T€ -> siehe Erl. Vermögensplan)
MP-2017-001235	2401	FEEU - Feuerwache Euskirchen, Altbau	Veränderung der Schlauchpflege und Ankleiden aus Gründen des Arbeitsschutzes, Umbau des SAE-Raumes, Anpassung Blitzschutz	460		300	160			Nachträgliche Notwendigkeit aus Gründen des Arbeitsschutzes
MP-2012-000697	2402	FEEU - Feuerwache Euskirchen, Neubau	Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße	6.308	464	208				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-K. bis Ende 2017: 6,100 Mio. €; die Mittel dienen zur Schlussrechnung der Maßnahme)
MP-2017-001188	2412	FEWH - Feuerwehrgerätehaus Kuchenheim	Umbau des Feuerwehrgerätehauses	95		95				Vorgabe aus dem Brandschutzbedarfsplan: -> 2018: Honorar für Planungsleistungen (Architekt, Vermessung-, Statik, ggfls. Gutachten)
MP-2017-001184	2419	FEWH - Feuerwehrgerätehaus Wüschheim	Neubau einer Feuergerätehauses	95		95				Vorgabe aus dem Brandschutzbedarfsplan; -> 2018: Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung durch die Löschruppe (Schaffung einer Umkleide für Damen, Einbau einer Metalltreppe, Neuanlage eines Schulungsaumes, Dachstuhl-, Elektro- und Sanitärarbeiten)
MP-2013-000735 und MP-2014-000938	2165	GES1 - Gesamtschule	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule incl. Neubau Mensa	6.480	2.900	1.300	246			FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-k. bis Ende 2017: 4,934 Mio. €); Mehrkosten, die im Zuge des Neubaus der Mensa entstanden sind, sind im Rahmen des Gesamtschulprojektes durch Minderausgaben im Zuge der Errichtung der Dreifachsporthalle gedeckt.
MP-2016-001096	2165	GES1 - Gesamtschule	Wärmedämmung/Fenster gesamter Schulstandort Gesamtschule;	2.105	1.500	1.500	545			FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFG zu 90 % gefördert; (voraus. Inv.-k. bis Ende 2017: 60 T€; da die Maßnahme mit Rücksicht auf die notwendigen Planungsschritte später begonnen werden kann, erfolgt eine zeitliche Streckung und Anpassung des bisherigen Planansatzes); alle angemeldeten Fördermaßnahmen sind hinsichtlich ihres Ausführungsvolumens aktuell in der Abstimmungsphase mit der Zielsetzung zur Einhaltung des Gesamtkostenrahmens und damit des Förderkontingentes.
MP-2017-001154	2165	GES1 02 Willi-Grat-Realschule, Urs. 24 Altbau	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	255			255			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschuß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001155	2165	GES1 04 Kaplan-Kellermann-Realschule Altbau	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	255			255			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschuß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2014-000868	2176	GSFL - Grundschule Flammersheim - Turnhalle	Fortsetzung der Gesamtsanierung; 4. BA Turnhalle	300	238	169				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Umsetzung des früheren Planungskonzeptes; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-Kosten bis Ende 2017: 131 T€)
MP-2017-001149	2117	GSFL Grundschule Flammersheim	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	190		190				Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschuß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2016-001082	2171	GSFR - Grundschule Franziskussschule - Turnhalle	Herstellung einer Zaunanlage	6		6				Zutrittsverbot der bisher offen begehbaren Liegenschaft aus Sicherheitsgründen

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2010-000439	2171	GSFR - Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	Teilsanierung der Turnhalle unter Behebung sicherheitstechn. Mängel Incl. Beleuchtung	250	200	157				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahr (voraussichtl. Inv.-Kosten bis Ende 2017: 93 TE)
MP-2016-001060	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	Herstellung einer Zaunanlage	15		15				Zutritts Hindernis der bisher offen begehbaren Liegenenschaft aus Sicherheitsgründen
MP-2017-001223	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	Anbringung eines außenliegenden Sonnenschutzes am Haupthaus	208		208				Anbringung eines außenliegenden Sonnenschutzes am Haupthaus;
MP-2017-001224	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	Erneuerung der Dachfläche im Haupthaus	218		218				Erneuerung der Dachfläche im Haupthaus;
MP-2014-000911	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	Schulholerneuerung incl. neue Entwässerung	180	30					abgeschlossen
MP-2013-000760	2177	GSGR - Grundschule Großbüllesheim - Turnhalle	Gesamtsanierung (Innenanierung incl. Haustechnik, Außenanierung)	950	400	525	403			FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-k. bis Ende 2017: 22 TE). Ausgelöst durch die städt. Zielsetzung, die Dorfgemeinschaftshäuser in die selbstverantwortliche Bewirtschaftung der nutzenden Vereine zu übertragen, ist die Dorfgemeinschaft an die Stadt herangetreten mit dem Wunsch, dass die durch das ZIM eingeplanten Mittel künftig für den Neubau einer Einfachturnhalle bei gleichzeitiger Sanierung/einem Umbau der bestehenden Halle für eine Kombinationsnutzung Vereinssport/Dorfgemeinschaftshaus eingesetzt werden sollen. Die Dorfgemeinschaft bietet erhebliche Eigenleistungen an. Aktuell sind die Gespräche noch in der Abstimmungsphase. Vorbehaltlich eines Ergebnisses wird der bisherige Planansatz bei gleichzeitiger Anpassung vorgetragen. Auf die Vorlage des AWL vom 08.06.2017, Drs.-Nr. 132/2017, wird verwiesen.
MP-2017-001148	2118	GSGR 01 Hauptgebäude Großbüllesheim	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	350		350				Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001146	2113	GSHE 01 Hauptgebäude Hermann-Josef-Schule	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	350		350				Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001153	2119	GSKH 01+ 02 Grundschule Kirchheim	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	170			170			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001151	2120	GSKU 01 Grundschule Kuchenheim	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	270			270			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001150	2121	GSST 01 Grundschule Stolzheim - Hauptgebäude	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	280		280				Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001156	2123	GSWE 01 Grundschule Weststadt	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	280			280			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001152	2122	GSWK 01 Hauptgebäude Veybachschule	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	220			220			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluß v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2017-001229	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Einbau von Lüftungsanlagen in Klassen	1.000				500	500	
MP-2010-000467	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Einbau behindertengerechter Aufzug	150				150		
MP-2017-001225	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Austausch aller noch nicht erneuerten Fenster, Anbringung einer Sonnenschutzanlage	1.965		1.100	865			
MP-2017-001226	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Erneuerung der restlichen Sanitäranlagen	450		200	250			Sach- und Zeitzusammenhang zu den bisherigen Investivmaßnahmen
MP-2015-000997	2352	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Notstrom für Trennstation	50	20					abgeschlossen
MP-2017-001157	2152	GYEF 01 Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	690			690			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluss v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001234	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Erneuerung der Dachfläche über der Mensa	200			200			Dacherneuerung; trotz mehrfacher Beguhungen stellten sich nicht lokalisierbare Undichtigkeiten an verschiedenen Stellen ein. Zur Risikominimierung und Schadensbegrenzung des provisorisch reparierten Daches wird dessen Erneuerung notwendig.
MP-2017-001237	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Einbau von Brandschutztüren	75		75				Weiterverfolgung und Abschluss des Brandschutzkonzeptes in nicht von der Schadstoffsanierung betroffenen Bereichen
MP-2017-001231	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Erneuerung der Dachfläche über der Aula	125		125				Dacherneuerung; trotz mehrfacher Beguhungen stellten sich nicht lokalisierbare Undichtigkeiten an verschiedenen Stellen ein. Zur Risikominimierung und Schadensbegrenzung des provisorisch reparierten Daches wird dessen Erneuerung notwendig. Sach- und Zeitzusammenhang zu den bisherigen Investivmaßnahmen.
MP-2010-000431	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Brandschutzmaßnahmen im Gebäudealtbestand Incl. PCB-Schadstoffsanierung	4.214	532	250				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung nicht verausgabte investive Mittel aus Vorjahren (vorauss. Inv.-k. bis Ende 2017: 3.490 MIO €; konsumtiv; 0.801 MIO. €); die Maßnahme ist bis auf Restarbeiten und noch etwaige Handlungsbedarfe, die aus negativen Schadstoffkontrollmessungen resultieren können, weitestgehend abgeschlossen. Zur Finanzierung noch offener Aufträge werden Mittel in Höhe von 250 T€ vortragen.
MP-2015-000950	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	2. + 3. BA Heizung Gebäudealtbestand; 2014 - 2.BA - Erneuerung Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; 2015: 3. BA - Erneuerung Warmwasseraufbereitung Turnhalle	200	100					abgeschlossen
MP-2012-000702	2185	GYMA - Gymnasium Marienschule - Turnhalle	PCB Sanierung - Fortsetzung der Sanierungsarbeiten	480	176	83				FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung unverbrauchte Investive Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-k. bis Ende 2017: 338 T€; konsumtiv; 59 T€);
MP-2017-001217	2352	GYST - Stadttheater	Neuanschaffung eines Mischpultes	20		20				
MP-2017-001220	2352	GYST 01 Stadttheater	Sanierung der Sanitäranlagen	298		298				Sanierung der Sanitäranlagen in im Bereich der Schulaula, gleichzeitig Stadttheater; die Maßnahme wird im zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang zu den bisherigen Umbau- und Sanierungsarbeiten Investiv bewertet.
MP-2017-001214	2352	GYST - Stadttheater	Neuanschaffung eines Kälteaggregates zur Klimatisierung des Stadttheaters	350		350				

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2014-000906	2352	GYST - Stadttheater	Herstellung einer Lüftungsanlage	397	289					abgeschlossen
MP-2017-001220	2352	GYST 01 Stadttheater	Einrichtung einer Stargarderobe	20		20				Attraktivitätssteigerung des Theaterbetriebes
MP-2017-001158	2133	GZNO 01 Grundschulzentrum Nord	Digitalisierung/Strukturierte Verkabelung/Netzwerk-Infrastruktur/zugehörige Beleuchtung in LED-Technik	220			220			Ausführung im Rahmen des Förderprogrammes "Gute Schule 2020" (Ratsbeschluss v. 23.05.2017, Drs.-Nr. 89/2017)
MP-2017-001159	2133	GZNO Schulzentrum Nord	Kanalbaumaßnahmen auf der Liegenschaft des gesamten Schulzentrums	570		370		200		Herstellung einer Regenrückhaltefunktion (Staukanal) im Abwasserbereich des Schulzentrums Nord; Rechtsverpflichtung zur Vermeidung von Überschwemmungsrisiken bei Liegenschaften über 3 ha Größe; Ausführung in 2 BA -> 2017/2018: 1. BA: 370 T€, 2. BA: 2021: 200 T€.
MP-2013-000793	2131	HSGE - Hauptschule Georgschule	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule incl. der Schaffung räumlicher und struktureller Erfordernisse zur Unterbringung eines Hauptschulzweiges.	2.000	127	500	500	300		FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-k. bis Ende 2017: 700 T€). Bereits im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2017 wurde im Vorbericht darauf hingewiesen, dass das ZIM beauftragt ist, die für die seinerzeit noch nicht genehmigte Einrichtung eines Bildungsganges "Hauptschule" erforderlichen Planungen und Kosten zu präzisieren. Die auf der Grundlage eines vorläufigen Raumkonzeptes grob überschlagenen Schätzkosten beliefen sich auf 1,200 MIO. €, die sich gemeinsam mit dem Planansatz für die Maßnahme "Schulbauliche Erweiterung" (0,800 MIO. €) auf insgesamt 2,000 MIO. € kumulieren sollten. Die zur Präzisierung notwendigen Planungen wurden bisher aus den noch verfügbaren Mitteln der Maßnahme "Schulbauliche Erweiterung" finanziert, im Übrigen im Vorgriff auf den beschlossenen Planansatz in Höhe von 2,000 MIO. €.
MP-2017-001245	2131	HSGE - Hauptschule Georgschule	Umbau von naturwissenschaftlichen Räumen im Kellergeschoss	500		400	100			
MP-2016-001108	2013	KIKU - KiTa Kuchenheim	Neubau einer 3-gruppigen Einrichtung auf der Schulerweiterungsfläche	2.100	600	1.400	700			Neubau einer 3-gruppigen Kindertageseinrichtung; mit Rücksicht auf den steigenden Bedarf an KiTa-Plätzen wurde die ursprüngliche Planung einer neuen 2-gruppigen Einrichtung aufgeben. Die Maßnahme "Neubau einer KiTa in Kuchenheim" wurde durch die Stadt Euskirchen in 2017 bereits mit 250 T€ aus Folgekostenbeiträgen gefördert. Zudem ist zu erwarten, dass das Land das Vorhaben mit einem Inv.-zuschuß in Höhe von 30 T€ pro KiTa-Platz nach dem Runderlass des Min. für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 im Rahmen des "Investitionsprogramm 2017 - 2020 des Bundes" fördert (siehe auch Ratsbeschluss v. 10.10.2017, Drs.-Nr. 239/2017). Siehe auch Erläut. im Vorbericht.
MP-2010-000440	2011	KIRO - KiTa Rob.-Koch-Str.	Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche und Gruppenräume im Gebäudealtbestand	160	130					abgeschlossen

Maßn.-plan	Kost.-St.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	ZH
MP-2010-001036	2019	KISU - KiTa Südstadt	Neubau einer 3 bis 4-gruppigen Kindertageseinrichtung	2.300	460	300	1.400	600		Neubau einer bis zu 3-gruppigen Kindertageseinrichtung an einem noch zu erwerbenden Standort in räumlicher Nähe zur bestehenden Einrichtung. Angedacht ist ein Standort in Nähe zur Franziskusstraße unter Rückgriff auf ein städt. Grundstück. Die ursprüngliche Maßnahme, die die Erweiterung der KiTa Gottfried-Diess-Straße um eine weitere Gruppe vorsah, wird mit Rückgriff auf ein notwendiges und aufwändigeres Raumprogramm sowie einen höheren Bedarf an KiTa-Plätzen aufgegeben. Die Baumaßnahme wird in Höhe von 100 TE aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert. Zudem ist zu erwarten, dass das Land das Vorhaben mit einem Inv.-zuschuß in Höhe von 30 TE pro KiTa-Platz nach dem Runderlass des Min. für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration vom 03.08.2017 im Rahmen des "Investitionsprogramm 2017 - 2020 des Bundes" fördert.
MP-2014-000922	2195	SHGE - Gesamtschule - DREIFACHSPORTHALLE	NEUBAU einer Dreifachturnhalle	7.665	2.500	5.865	712			FORTSETZ.-MASSNAHME 2018: Realisierung am neuen Standort Erfstraße/Jahnhalde; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-K. bis Ende 2017: 1.088 TE);
MP-2015-000976	2181	SHJA - Jahnhalde	Planungskonzept für eine Komplettanierung der Halle incl. Energieberatung	3.030	100	300	2.000	628		FORTSETZUNGS- MASSNAHME: Sukzessive Umsetzung der Planungsempfehl. zur Komplettanierung; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Inv.-K. bis Ende 2017: 102 TE; -> 2018 ff: Fortschreibung und Anpassung der Planansätze an bisherigen Mittelabfluss. Die Maßnahme schließt sich zeitlich an die Fertigstellung der Dreifachturnhalle an (geplante Fertigstellung: Frühjahr 2019)
MP-2016-001091	2162	SOBI - Billiger Str. 2	Umbau des Gebäudes zur Aufnahme der Paul-Gerhardt-Schule	5.106	1.800	2.500	2.426			Maßnahme wurde 2016 nachträglich in das Inv.-Programm aufgenommen aufgrund der Beschleunigung in den pol. Grenzen; die Maßnahme wird in Höhe von 318 TE aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert. (vorraus. Inv.-K. bis Ende 2017: 180 TE); -> 2018: Fortschreibung und Erhöhung des Mittelansatzes mit Bezug auf den AWL-Beschluss v. 04.10.2017, Drs.-Nr. 237/2017 (siehe hierzu Erl. Vermögensplan)
MP-2013-000796	2207	UMRH - Umkleide Roitzheim	Neubau Sportumkleide - Plan.-, Arch.- u. Ing.-leistungen	340	296					Abschluss bis Ende 2017
MP-2013-000788	2208	UMWK - Umkleide Wißkirchen	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen	232	23					abgeschlossen
MP-2013-000766	2311	VWAR - Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Herstellung einer Oberdachten Abstellmöglichkeit zur Aufbewahrung von Fundsachen, insbesondere Fahrrädern	20				20		
MP-2016-001070	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Bauliche Aufstockung Altbaubereich/Ostflügel	650	250	400				AWL, Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, vom 27.04.2016 -> 2017: Maßnahme wird zunächst nicht weiterverfolgt. Prüfung der Option "Neubau", unterstützt durch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Beschluss Rat v. 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017; siehe Erläuterung Vermögensplan); -> 2018: Der bisher für 2018 vorgesehene Planansatz wird zur Fortsetzung weiterer Planungen übernommen.

Maßn.-plan:	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	2020	2021	Erläuterung:
				TE	TE	TE	TE	TE	TE	Ziff
MP-2018-001013	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Bauliche Erweiterung/Neubau Verwaltungsgebäude entlang der Emil-Fischer-Straße	4.800	3.500	1.200				AWL, Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, vom 27.04.2016 -> 2017: Maßnahme wird zunächst nicht weiterverfolgt. Prüfung der Option "Neubau", unterstützt durch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Beschluss Rat v. 30.03.2017, Drs.-Nr. 56/2017; siehe Erläuterung Vermögensplan); (voraussichtl. Inv.-Kosten bis Ende 2017: 210 TE); -> 2018: Der bisher für 2018 vorgesehene Planansatz wird zur Fortsetzung weiterer Planungen übernommen.
---	---	verschiedene Objekte	Begleitende Projektsteuerungsleistung in Umsetzung verschied. Einzelmaßnahmen	200		200				Projektsteuerungsleistungen
---	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte		---	15	25	15	15		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehrmaschine am Schulstandort Marlenschule
---	---	Beschaffung Fahrzeuge	Beschaffung Dienstfahrzeuge für Handwerker		30	45				Neuanschaffung Dienstfahrzeuge für weitere Handwerker;
---	---	Betriebs- und Geschäftsausst.		---	10	10	10	10		
---	---	EDV-Einrichtung		---	10	45	10	10		2018: Beschaffung Zentralserver für Gebäudedaten und weitere Applikationen
---	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter		---	10	10	10	10		
---	---	Technische Ausstattung	DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen usw.	---	20	20	20	20		
Investitionssummen jährlich:					17.495	22.761	12.932	2.463	500	

¹⁾ Die Gesamtkosten berücksichtigen ggfs. auch in Vorjahren bereitgestellte Mittel.

²⁾ Die Mittelansätze 2018 berücksichtigen die voraussichtlichen Ausführungsverläufe bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017; bisher nicht benötigte Mittel sind als Differenz In/s Folgejahr/e "übertragen".

Instandhaltungsmaßnahmen

2018

Maßn.- Nr.	Kost- stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
				EURO	EURO
MP-2016-001077	2132	FSMH - Matthias-Hagen-Schule, Kuchenheim	Energetische Sanierung / Dach- und Fassade; die Maßnahme ist mit 753.000 € geplant und wird orientiert an der Umsetzungsphase finanztechnisch auf die Jahre 2017/2018-> neu: 2018/2019 gestreckt (2018: 500.000 €, 2019: 253.000 €). Sie wird im Rahmen des KInvFÖG zu 90 % gefördert und kann mit Rücksicht auf notwendige Planungsschritte und Abstimmungsbedarfe im Rahmen des gesamten Förderprogrammes erst 2018/19 zur Ausführung gelangen.	500.000	360.000
MP-2016-001190	2118	GSGR Grundschule Großbüllesheim	Austausch mehrerer Brandschutztüren	17.000	
MP-2012-000630	2113	GSHE - Grundschule Hermann- Josef-Schule	FORTSETZ.-MASSN.: Wärmedämmung des Daches Hauptgebäude und Fassade; die Maßnahme soll im Rahmen des KInvFÖG - Teil 1 - anteilig gefördert werden. Mit Detaillierung der Planung zeichnet sich aber ab, dass die Maßnahme unter energetischen Gesichtspunkten zusätzlichen Anforderungen unterliegt. Sie könnte gemeinsam mit anderen Maßnahmen unter Einhaltung des Gesamtinvestitionsrahmens nur teilweise zur Ausführung gelangen. Neuere Schätzkosten belaufen sich auf ~ 700 T€. Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates wird die Maßnahme zum KInvFöG - Teil 2 - zur Förderung mit dann 90 % angemeldet.	305.000	126.700
MP-2017-001238	2113	GSHE - Grundschule Hermann- Josef-Schule	Begleitende Sanierungsmaßnahmen parallel zur Ausführung des Projektes "Gute Schule 2020";	120.000	
MP-2017-001210	2120	GSKU 01 Grundschule Kuchenheim	Schmutzgitter an Eingangsbereichen erneuern (außen), Bodenbelag in Eingangsbereichen anpassen (innen), Pflasterbelag austauschen, Handläufe in Treppenhäuser erneuern + 2. Handlauf erstellen (Ergebnis aus Begehungen im Rahmen des Arbeitsschutzes in NRW in Zusammenarbeit mit der BAD Gesundheitsvorsorge- und Sicherheitstechnik GmbH, Verdunkelung	42.000	

Maßn.-Nr:	Kost.-stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
MP-2016-001092	2115	GSPG - Grundschule Paul-Gerhardt-Schule	Sanierung des Gebäudebestandes einschl. des Schulhofes im Zuge des Schulentwicklungskonzeptes (geplant: Einzug der Gesamtschule); die Maßnahme ist mit 453.000 € geplant und wird orientiert an der Umsetzungsphase finanztechnisch auf die Jahre 2017/2018 gestreckt (2017: 250.000 €, 2018: 203.000 €; verbleibende Mittel aus 2017 werden über die Bildung von Rückstellungen bereitgestellt)	203.000	
MP-2016-001247	2115	GSPG - Grundschule Paul-Gerhardt-Schule	In Ergänzung zur Umbaumaßnahme für den Einzug der Gesamtschule sind weitere Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich; hier: Betonsanierung Pausenhalle, Undichtigkeiten im Dachbereich, Ausbesserung Putz sowie in Teilen die Überarbeitung der Wasser- und Abwassergrundleitungen	75.000	
MP-2017-001209	2121	GSST 01 Grundschule Stotzheim - Hauptgebäude	Begleitende Sanierungsmaßnahmen parallel zur Ausführung des Projektes "Gute Schule 2020"; hier z. B.: Erneuerung von Decken, Austausch von Elementen in Eingangsbereichen, Fenstertausch im Werkraum, diverse Bodenbelagsarbeiten	90.000	
MP-2016-001075	2123	GSWE - Grundschule Weststadt	Wärmebedarfsermittlung; gleichzeitig Reparatur/Erneuerung der Heizungsverteiler; Austausch Heizcontroller inkl. Schaltschrankumbau so Reparaturarbeiten an der Heizungsanlage	45.000	
MP-2017-001241	2121	GSWK - Grundschule Wißkirchen	Erneuerung von 2 Aluminiumaußentüren	12.000	
MP-2014-000907	2182	GYEF 02 Turnhalle Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung Boden, Decke, Beleuchtung, Prallschutz, Fortsetzungsmaßnahme	35.000	
MP-2017-001236	2151	GYMA 01 Gymnasium Marienschule	Sanierung der Schulhofentwässerung	60.000	
MP-2017-001222	2133	GZNO 01 Grundschulzentrum Nord	Dusche im Behinderten-WC	23.000	
MP-2016-001090	2187	HSGE - Georgschule	Energetische Sanierung der Nebenräume /Umkleiden/ Sanitärräume; die Maßnahme wird im Rahmen des KInVFÖG zu 90 % gefördert und kann mit Rücksicht auf notwendige Planungsschritte und Abstimmungsbedarfe im Rahmen des gesamten Förderprogrammes erst 2018/19 zur Ausführung gelangen.	86.670	78.000
MP-2017-001175	2019	KIST - KiTa Nordstraße	Umbau von Duschräumen zu Personaltoiletten; Anbringung von Außenjalousien	14.000	
MP-2017-001181	2501	LHDE 01 Leichenhalle Dom-Esch	Austausch von Holzfenstern. Sanierung der Holzfassade im Glockenturmbereich, Imprägnieren der Klinker- und Anstrich der Putzfassade	13.000	

Maßn.-Nr:	Kost.-stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
MP-2017-001249	2504	LHEU alte Friedhofshalle Euskirchen	Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Halle (Dach-, Fassaden-, Fenster-, Putz- und Anstricharbeiten)	50.000	20.000
MP-2017-001182	2506	LHFL 01 Leichenhalle Flamersheim	Außensanierung der Halle (Anstrich der Fassade, Fenster und Türen, Abdeckung der Mauerschelben, Flachdachbereich)	18.000	
MP-2017-001185	2508	LHGR 01 Leichenhalle Großbüllesheim	Sanierung der Sockelflächen im Innenbereich; Eintrag einer Horizontalsperre über Injektionslösung	5.000	
MP-2017-001208	2821	SOCA - Casino	Restaurierung der Fenster (Eigenanteil; Ergänzungsmaßnahme zum Anstrich und der Substanzerhaltung; Maßnahme steht unter dem Vorbehalt einer Förderung aus der Denkmalpflege in Höhe von 20 T€; Gesamtkosten: 40 T€ + 20 T€)	60.000	20.000
MP-2017-001212	2834	SOK1 01 Kommerner Straße 69	Dachsanieierung Inkl. Gerüststellung sowie Sanierung der Toiletten im 1. OG	150.000	
----	---	verschiedene Gebäude	Sukzessive Erneuerung der veralteten Gebäudeleittechnik (Kleinanlagen); 2017: Ergänzung Controller in einzelnen Objekten, - > 2018 Fortsetzung	12.000	
----	---	KITA am Kelttenring	Anpassungsarbeiten der Mobilbaulösung zur vorübergehenden Einrichtung einer KITA (Abdeckung zusätzl. Bedarfes an KITA-Plätzen; Interimslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus einer weiteren 3-gruppigen KITA in der Südstadt [anstelle der Erweiterung der KITA Gottfried-Disse-Straße])	20.000	
----	---	verschiedene Kindertagesstätten	Erstmaliger Einbau oder Austausch (Umrüstung) eines zentralen gegen einen dezentralen Verbrühschutzes an einzelnen Abgabestellen (Vorgabe der Trinkwasserverordnung; Vorbeugung gegen Legionellenbildung)	20.000	
MP-2017-001174	---	verschiedene Kindertagesstätten	Montage von Schallschutzdecken in Gruppenräumen, Spielfluren und Mehrzweckräumen an den Standorten Flamersheim, Käthe-Kollwitz-Straße, Frauenberg, Gottfried-Disse-Straße, Kiefernweg, Nahestraße, Nordstraße und Palmersheim	47.000	

Maßn.- Nr.	Kost.- stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
MP-2014-000904	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	<p>Behebung sicherheitstechnischer Mängel 1. BA. Die bereits im WP 2016 und 2017 vorgesehene umfangreichere Maßnahme wurde bis auf kleinere Arbeiten der Bauunterhaltung nicht ausgeführt. Ihre Ausführung steht unter dem Vorbehalt des Ergebnisses der aktuellen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Variantenvergleich Sanierung und Aufstockung zu einem Neubau; dennoch muss für dringende Sanierungsarbeiten zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft unabhängig vom Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsvergleiches Vorsorge getroffen werden, um zumindest Teilmaßnahmen aus dem Sanierungskonzept umsetzen zu können.</p>	100.000	
Summe:				2.122.670	604.700